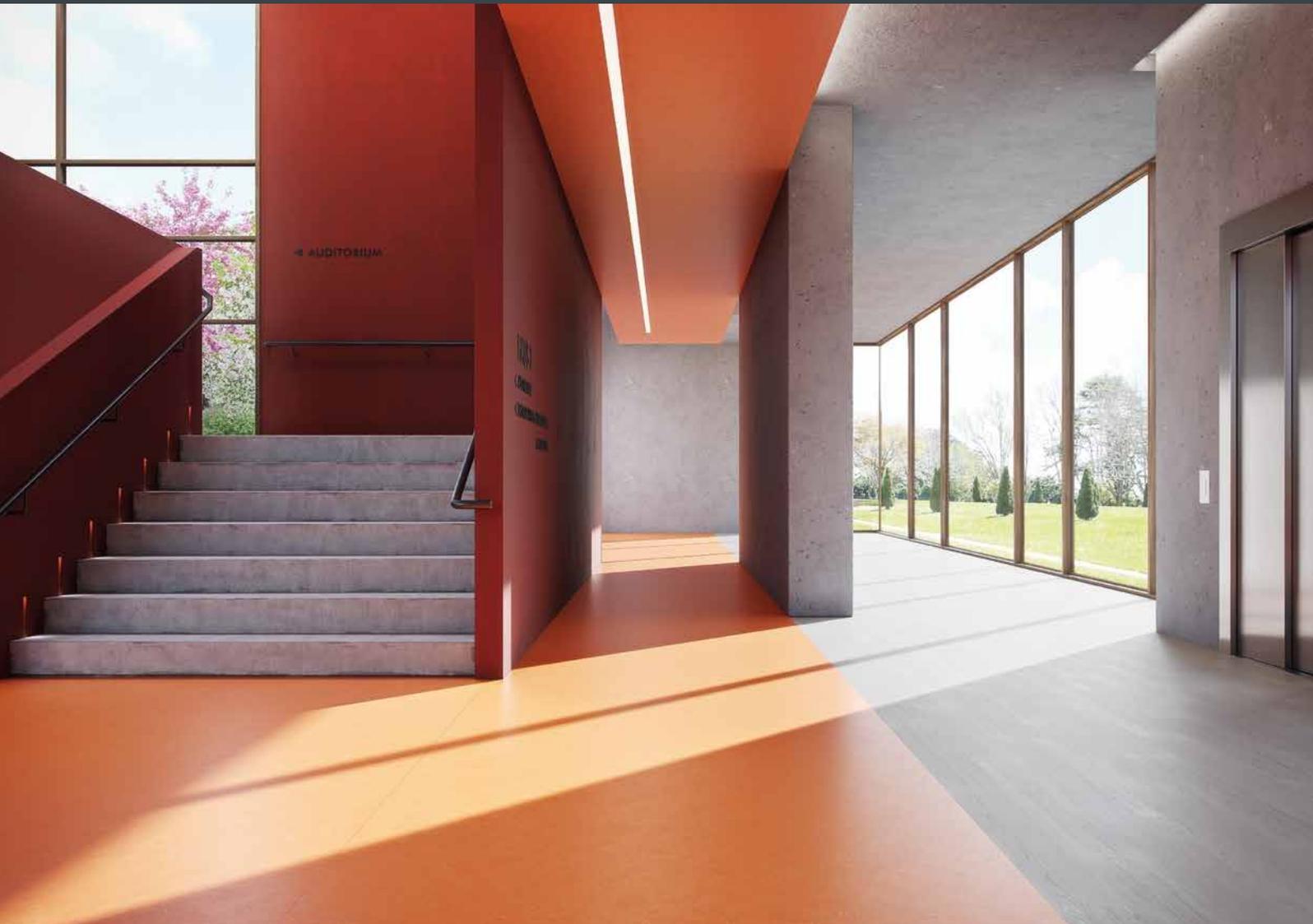


Reinigung & Pflege

Bodenbeläge





Inhaltsverzeichnis

Textile Bodenbeläge	Seite	4 - 14
Teppichböden aus synthetischen Fasern	Seite	4 - 5
Teppichböden aus Schurwolle.....	Seite	6 - 7
Teppichböden aus Naturfasern (Kokos/Jute/Sisal/Seegras)	Seite	8 - 9
Nadelvlies- und Kugelgarn-Bodenbeläge.....	Seite	10 - 11
Pflegemittel für textile Bodenbeläge.....	Seite	12 - 14
Elastische Bodenbeläge	Seite	15 - 35
LVT-, PVC-, CV- und Linoleum-Bodenbeläge im Haushalts-/Wohnbereich	Seite	15 - 16
PVC-, CV-Bodenbeläge im Objektbereich (ohne werkseitige Vergütung).....	Seite	17 - 19
Linoleum-Bodenbeläge im Objektbereich mit entfernbarem werkseitigem Pflegefinish	Seite	20 - 22
Kautschuk-Bodenbeläge im Objektbereich.....	Seite	23 - 25
Elastische Bodenbeläge mit werkseitiger PU-Permanentvergrütung im Objektbereich.....	Seite	26 - 28
Objektbeläge, versiegelt mit einem PU Siegel Produkt....	Seite	29 - 30
Pflegemittel für elastische Bodenbeläge.....	Seite	31 - 35
Laminat, Fertigparkett, Kork-Fertigparkett	Seite	36 - 45
Laminatböden.....	Seite	36
Versiegelte Parkett-/Holzfußböden	Seite	37 - 38
Versiegelte Korkfußböden	Seite	39 - 40
Geölte und geölt-gewachste Holz- und Korkfußböden....	Seite	41 - 42
Pflegemittel für Laminat, Parkett, Kork	Seite	43 - 45
Fleckentabelle textile Bodenbeläge	Seite	46
Zertifikat	Seite	47

1. Vorbeugende Maßnahmen

Im Eingangsbereich ist der Einsatz ausreichend dimensionierter, wirksamer Sauberlaufzonen (mindestens 3 bis 4 Schrittlängen) erforderlich, die regelmäßig gereinigt oder ausgetauscht werden müssen. Dies vermeidet einen großen Teil des Schmutzeintrages und verringert die mechanische Belastung des Bodens.

Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern sowie ungeeigneten Stuhlrollen zerstören sowohl den Oberflächenschutz als auch den Fußbodenbelag und sind daher zu vermeiden. Der Einsatz geeigneter Stuhl- bzw. Möbelgleiter (scratchnomore) sowie Stuhl-/Möbelrollen (Typ H nach DIN EN 12528 und 12529) ist dringend zu empfehlen. Stuhl- und Möbelgleiter müssen regelmäßig gereinigt werden.

2. Unterhaltsreinigung

Die Unterhaltsreinigung ist entscheidend für die Sauberkeit des Teppichbodens und bestimmt maßgeblich, in welchen Intervallen eine Intensivreinigung erforderlich wird. Daher den Teppichboden abhängig von der Beanspruchung täglich bis mehrmals wöchentlich mit einem leistungsstarken Bürstsauger wie dem *Carpetlife Bürstsauger* absaugen, der neben losem Schmutz von der Oberfläche auch Schmutzpartikel tief aus dem Flor entfernt und diesen dabei wieder aufgerichtet. Bei hochflorigen Belägen die Bürste des *Carpetlife Bürstsauger* ggf. auf die niedrigste Stufe (Hart-/Glattbelag) einzustellen, um Verfilzungseffekten vorzubeugen. Um den repräsentativen Charakter des Belages zu wahren, ist ergänzend eine regelmäßige Fleckentfernung (vgl. Punkt 3) als kontinuierliche Werterhaltungsmaßnahme wichtig.

3. Fleckentfernung

Jeden Fleck möglichst sofort entfernen, nicht eintrocknen lassen. Flüssigkeiten mit saugfähigen Tüchern abtupfen oder aufsaugen, losen Schmutz absaugen. Die Aufnahme der Flecken immer vom Rand zur Fleckenmitte hin vornehmen. Zur Fleckentfernung keine herkömmlichen Haushaltsreiniger oder Spülmittel einsetzen. Fleckentferner nicht direkt auf die Verunreinigung sprühen, sondern mit dem Tuch auf den Fleck auf tupfen und einmassieren. Gelösten Schmutz mit einer trockenen Stelle des Tuches durch Abtupfen aufnehmen. Gründlich mit klarem Wasser nacharbeiten und anschließend trockentupfen (ggf. unter Verwendung saugfähiger weißer Haushaltspapiertücher). Bei der Fleckentfernung nicht reiben und den Belag nicht durchnässen. Zur Fleckentfernung *Fleck & Weg+* einsetzen, das sowohl wasserlösliche als auch wasserunlösliche Flecken entfernt. Bei besonders hartnäckigen wasserunlöslichen Rückständen im Objekt (z. B. Lacke, Klebstoffe) *Fleckenspray R* verwenden. Kleinere Flecken können auch mit dem praktischen, anwendungsfertig imprägnierten *Fleck & Weg-Tuch* behandelt werden.

4. Zwischenreinigung

Zur Zwischenreinigung insbesondere von Teilflächen (z. B. Laufstraßen) auf kurzflorigen textilen Bodenbelägen empfiehlt sich die Faserpadreinigung unter Verwendung von Microfaserpads und *Fresh up 2 in 1*. Den Teppichboden mit einem leistungsstarken Bürstsauger (z. B. dem *Carpetlife Bürstsauger*) gründlich absaugen. Zu verwendendes Microfaserpad und zu reinigende Teilfläche vorab leicht feucht mit *Fresh up 2 in 1* einsprühen. Die eingesprühte Teilfläche mit dem *Floorboy* in überlappenden Bahnen abfahren. Je nach Verschmutzungsgrad das Microfaserpad rechtzeitig auswechseln. Abschließend die gereinigte Fläche mit einem trockenem Microfaserpad nochmals abfahren.

5. Intensivreinigung

Über die regelmäßige Unterhaltsreinigung und Fleckentfernung hinaus erfordert der Teppichboden in gewissen Abständen eine Intensivreinigung zur vollflächigen Entfernung aller Verschmutzungen.

5.1 Trockenreinigung: Die Trockenreinigung ermöglicht neben der vollflächigen Reinigung des Belages auch die gezielte Behandlung von Teilflächen (z. B. Laufstraßen), wobei die Begehbarkeit des Bodens während des Reinigungsvorganges erhalten bleibt. Besonders geeignet ist das System für Belagskonstruktionen, bei denen eine Nassreinigung nicht möglich oder nicht empfehlenswert ist (z. B. verklettete oder verspannte Teppichböden, Qualitäten mit Vliesrücken, bei Verwendung wasserlöslicher Kleber und Fixierungen sowie für Doppelbodenkonstruktionen und lose verlegte bzw. selbstliegende Teppichböden). Hochflorige Beläge sind vorab auf Anwendbarkeit des beschriebenen Verfahrens zu überprüfen, um Flor- bzw. Polveränderungen (z. B. Verfilzungseffekte) durch die mechanische Wirkung der Reinigungsgeräte auszuschließen.

Teppichboden mit einem leistungsstarken Bürstsauger (z. B. dem *Carpetlife Bürstsauger*) gründlich absaugen. Flecken und stark verschmutzte Teilflächen mit *Fresh Up 2 in 1* gleichmäßig einsprühen (einnebeln), jedoch nicht durchnässen. *Carpetlife Granulat* gut durchmischen und gleichmäßig auf die verschmutzten Bereiche aufstreuen. Das Granulat mit einem geeigneten Bürsteneinmassiergerät (z. B. dem *Multiclean 350*) unter Verwendung der für den Belag geeigneten Walzenbürsten gründlich in Längs- und Querrichtung einarbeiten. Die Auswahl der Bürsten an der Empfindlichkeit des Polmaterials und der Intensität der Verschmutzung orientieren. Zeigt sich zu Beginn der Reinigung eine Riefenbildung im Polmaterial, sind weichere Bürsten zu verwenden.

Bei der Reinigung abschnittsweise vorgehen, d.h. das Reinigungsgranulat in Teilflächen aufstreuen und einarbeiten. Nach dem Trocknen (ca. 1 Stunde) das *Carpetlife Granulat* mit dem darin gebundenen Schmutz mit dem *Multi Clean 350* auf der Gesamtläche aufnehmen oder mit einem *Carpetlife Bürstsauger* absaugen. Auf rechtzeitiges Entleeren des Auffangbehälters bzw. Wechseln des Staubbeutel achten. In stark verschmutzten Bereichen den Belag ggf. mehrfach bearbeiten. Hartnäckige Flecken mit einem geeigneten Fleckentferner nachbehandeln. Bei Hochflor- und Softveloursbodenbelägen nur in Schlingen- bzw. Faserverlaufsrichtung arbeiten (nicht längs und quer).

5.2 Nassreinigung: Eine Intensivreinigung im Sprühextraktionsverfahren ist besonders fasertief und hygienisch, darf aber nicht angewendet werden bei feuchtigkeitsempfindlichen (Unterboden-)Konstruktionen. Ein besonders wirkungsvolles Ergebnis dieser Methode wird durch Verwendung der Bürstwalzen-Sprühextraktionsgeräte *Premium F1/F2* in Verbindung mit *Teppichreiniger Konzentrat* in Verdünnung 1:60 – 1:70 erzielt. Hierbei wird die Reinigungslösung in einem Arbeitsgang mit einer rotierenden Bürstwalze eingearbeitet und über eine Saugdüse wieder aufgenommen, wobei der gelöste Schmutz aus dem Belag herausgespült wird. Dieses Vorgehen ermöglicht auch eine Reinigung unter verringertem Feuchtigkeitsaufkommen. Alternativ kann die Sprühextraktionsreinigung durch Aufsprühen und Absaugen der Reinigungslösung mit einem Sprühsauger erfolgen. Da hier die vorher beschriebene, reinigungsverstärkende Wirkung der Bürsten fehlt, ist diesem Vorgehen bei hochflorigen Belägen oder mechanisch empfindlichem Polmaterial der Vorzug zu geben. Nassgereinigte Teppichböden erst nach vollständiger Trocknung wieder betreten!

6. Imprägnierung – Schutz vor Wiederanschmutzung

Nach einer Intensivreinigung sollte der Teppichboden mit einem geeigneten Imprägnierer nachbehandelt werden. Hier bieten sich zwei Alternativen an, die sich in der Wirkung der Imprägnierung unterscheiden.

6.1 Eine Imprägnierung des noch feuchten Belages mit *Baygard* Teppichschutz bewirkt eine dauerhafte Schmutzabweisung gegen Trockenschmutz sowie eine Erhöhung der Faserstabilität und -elastizität. Die tägliche Unterhaltsreinigung wird einfacher und wirkungsvoller. Diese Form der Imprägnierung eignet sich vor allem für stärker begangene Bereiche wie z. B. Flure etc. an.

6.2 Durch die Imprägnierung des trockenen Belages mit *Fleckschutz* perlen Flüssigkeiten ab bzw. können leichter mit einem saugfähigen Tuch abgetupft werden. Eine Behandlung mit *Fleckschutz* empfiehlt sich z. B. für Essbereiche und dort, wo eine erhöhte Gefahr des Verschüttens von Getränken gegeben ist.

7. Antistatische Ausrüstung

Elektrostatische Aufladungen (Miniblitze) treten vornehmlich im Winter bei trockener Raumluft auf und können mit *Antistatikum R* verhindert werden. Bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von etwa 60 % findet in den meisten Fällen eine elektrostatische Aufladung nicht statt.

1. Vorbeugende Maßnahmen

Im Eingangsbereich ist der Einsatz ausreichend dimensionierter, wirksamer Sauberlaufzonen (mindestens 3 bis 4 Schrittlängen) erforderlich, die regelmäßig gereinigt oder ausgetauscht werden müssen. Dies vermeidet einen großen Teil des Schmutzeintrages und verringert die mechanische Belastung des Bodens.

Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern sowie ungeeigneten Stuhlrollen zerstören sowohl den Oberflächenschutz als auch den Fußbodenbelag und sind daher zu vermeiden. Der Einsatz geeigneter Stuhl- bzw. Möbelgleiter (scratchnomore) sowie Stuhl-/Möbelrollen (Typ H nach DIN EN 12528 und 12529) ist dringend zu empfehlen. Stuhl- und Möbelgleiter müssen regelmäßig gereinigt werden.

2. Unterhaltsreinigung

Die Unterhaltsreinigung ist entscheidend für die Sauberkeit des Teppichbodens und bestimmt maßgeblich, in welchen Intervallen eine Intensivreinigung erforderlich wird. Um den repräsentativen Charakter des Belages zu wahren, ist ergänzend eine regelmäßige Fleckentfernung (vgl. Punkt 3) als kontinuierliche Werterhaltungsmaßnahme wichtig.

2.1 Bei geringer Beanspruchung ist für Schurwoll-Teppichböden Staubsaugen mit glatter Bodendüse zu empfehlen, um Verfilzungseffekte auszuschließen.

2.2 Regelmäßiges Saugen mit einem leistungsstarken Bürstsauger wie dem *Carpetlife Bürstsauger* entfernt neben losem Schmutz von der Oberfläche auch Schmutzpartikel aus tieferliegenden Florbereichen. Aufgrund der intensiven Mechanik darf diese Methode für Schurwoll-Teppichböden nur in stärker beanspruchten oder verschmutzten Bereichen angewendet werden, wobei die Bürste des Saugers auf die niedrigste Stufe (Hart-/Glattbelag) einzustellen ist.

3. Fleckentfernung

Jeden Fleck möglichst sofort entfernen, nicht eintrocknen lassen. Losen Schmutz absaugen, Flüssigkeiten mit saugfähigen Tüchern abtupfen oder aufsaugen, nicht verreiben. Die Aufnahme der Flecken immer vom Rand zur Fleckenmitte hin vornehmen. Zur Fleckentfernung keine herkömmlichen Haushaltsreiniger oder Spülmittel einsetzen, sondern den schonenden Fleckentferner *Alibaba* in Verbindung mit einem geeigneten Mikrofasertuch. *Alibaba* nicht direkt auf die Verunreinigung sprühen, sondern mit dem Tuch auf den Fleck auf tupfen und einmassieren. Gelösten Schmutz mit einer trockenen Stelle des Tuches durch Abtupfen aufnehmen. Gründlich mit klarem Wasser nacharbeiten und anschließend trockentupfen (ggf. unter Verwendung saugfähiger weißer Haushaltspapiertücher). Bei hartnäckigen Flecken Vorgang gegebenenfalls wiederholen. Bei der Fleckentfernung nicht reiben und den Belag nicht durchnässen.

4. Intensivreinigung

Sprühextraktion mit Teppichreiniger Konzentrat

Über die regelmäßige Unterhaltsreinigung und Fleckentfernung hinaus erfordert der Teppichboden in gewissen Abständen eine Intensivreinigung zur vollflächigen Entfernung aller Verschmutzungen. Bei vollflächig verklebten Schurwoll-Teppichböden *Teppichreiniger Konzentrat* für synthetische Fasern und Wolle in einer Verdünnung von 1:60 – 1:70 mit einem Sprühsauger auf den Boden aufsprühen und wieder absaugen, wobei der Schmutz aus dem Polmaterial herausgespült wird. Bei verkletteten Belägen eine Durchnässung vermeiden, daher in diesem Fall im einstufigen Sprühextraktionsverfahren (Sprühen und Saugen in einem Arbeitsgang) arbeiten oder die Belagsoberfläche im ersten Schritt mit Hilfe eines Pump-/Drucksprühers (nicht mit dem Sprühextraktionsgerät!) mit der Reinigungslösung einsprühen und im zweiten Schritt mit klarem Wasser einstufig sprühextrahieren. Zur Reinigung von Belägen, die eine feuchtigkeitsempfindliche Verklebung aufweisen oder verspannt, fixiert bzw. lose verlegt wurden, ist das Sprühextraktionsverfahren in der Regel nicht anwendbar. Hier erfolgt die Reinigung mit Trockenschäum. Nassgereinigte Teppichböden erst nach vollständiger Trocknung wieder betreten!

Shampooierung mit Trockenschäum

Bei feuchtigkeitsempfindlichen Teppichen (z. B. aus Naturfaser) empfiehlt sich eine Intensivreinigung (Shampooierung) mit *Trockenschäum*. Dieses Verfahren ist ebenfalls geeignet für Belagskonstruktionen, bei denen eine Nassreinigung (Sprühextraktion) nicht möglich oder nicht empfehlenswert ist (z. B. verklettete oder verspannte Teppichböden, Beläge mit Vliesrücken, bei Verwendung wasserlöslicher Kleber und Fixierungen sowie für Doppelbodenkonstruktionen und lose verlegte bzw. selbstliegende Teppichböden).

Den Teppichboden vorab gründlich absaugen. Die Spraydose schütteln und mit dem Sprühkopf nach unten halten. Den *Trockenschäum* aus ca. 60 cm Entfernung zu einem gleichmäßigen Schaumteppich aufsprühen und mit geeigneter (Naturfaser-) Shampooierbürste einmassieren. Für Polster und feingewebte Stoffe einen feuchten Schaumstoffwischer bzw. Schwamm benutzen. Auf gleichmäßiges Einwirken von Trockenschäum bei der Reinigung achten, ggf. abschnittsweise vorgehen. Material nicht durchnässen. Nach vollständiger Abtrocknung (nach ca. 2 bis 4 Stunden) die gereinigte Fläche absaugen.

5. Imprägnierung

Nach einer Intensivreinigung sollte der Teppichboden mit einem geeigneten Imprägnierer nachbehandelt werden. Hier bieten sich zwei Alternativen an, die sich in der Wirkung der Imprägnierung unterscheiden. Eine Imprägnierung des noch feuchten Belages mit *Baygard* Teppichschutz bewirkt eine dauerhafte Schmutzabweisung gegen Trockenschmutz sowie eine Erhöhung der Faserstabilität und -elastizität. Die tägliche Unterhaltsreinigung wird einfacher und wirkungsvoller. Diese Form der Imprägnierung eignet sich vor allem für stärker begangene Bereiche wie z. B. Flure etc. an. Durch die Imprägnierung des trockenen Belages mit *Fleckschutz* perlen Flüssigkeiten ab oder können leichter mit einem saugfähigen Tuch abgetupft werden. Eine Behandlung mit *Fleckschutz* empfiehlt sich z. B. für Essbereiche und dort, wo eine erhöhte Gefahr des Verschüttens von Getränken gegeben ist.

1. Vorbeugende Maßnahmen

Im Eingangsbereich ist der Einsatz ausreichend dimensionierter, wirksamer Sauberlaufzonen (mindestens 3 bis 4 Schrittlängen) erforderlich, die regelmäßig gereinigt oder ausgetauscht werden müssen. Dies vermeidet einen großen Teil des Schmutzeintrages und verringert die mechanische Belastung des Bodens.

Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern sowie ungeeigneten Stuhlrollen zerstören sowohl den Oberflächenschutz als auch den Fußbodenbelag und sind daher zu vermeiden. Der Einsatz geeigneter Stuhl- bzw. Möbelgleiter (scratchnomore) sowie Stuhl-/Möbelrollen (Typ H nach DIN EN 12528 und 12529) ist dringend zu empfehlen. Stuhl- und Möbelgleiter müssen regelmäßig gereinigt werden.

2. Unterhaltsreinigung

Die Unterhaltsreinigung ist entscheidend für die Sauberkeit des Teppichbodens und bestimmt maßgeblich, in welchen Intervallen eine Intensivreinigung erforderlich wird. Um den repräsentativen Charakter des Belages zu wahren, ist ergänzend eine regelmäßige Fleckentfernung (vgl. Punkt 3) als kontinuierliche Werterhaltungsmaßnahme wichtig.

2.1 Bei geringer bis normaler Beanspruchung ist für Naturfaser-Beläge Staubsaugen mit glatter Bodendüse zu empfehlen, um eine Aufräuhung der Oberfläche auszuschließen.

2.2 Regelmäßiges Saugen mit einem leistungsstarken Bürstsauger wie dem *Carpetlife Bürstsauger* entfernt neben losem Schmutz von der Oberfläche auch tiefersitzende Schmutzpartikel. Aufgrund der intensiven Mechanik darf diese Methode für Naturfaser-Beläge nur in stärker beanspruchten oder verschmutzten Bereichen angewendet werden (bei denen Saugen mit glatter Bodendüse nicht zu einem befriedigenden Reinigungsergebnis führt), wobei die Bürste des Saugers auf die niedrigste Stufe (Hart-/Glattbelag) einzustellen ist.

3. Fleckentfernung

Jeden Fleck möglichst sofort entfernen, nicht eintrocknen lassen. Losen Schmutz absaugen, Flüssigkeiten mit saugfähigen Tüchern abtupfen oder aufsaugen, nicht verreiben. Die Aufnahme der Flecken immer vom Rand zur Fleckenmitte hin vornehmen. Zur Fleckentfernung keine herkömmlichen Haushaltsreiniger oder Spülmittel einsetzen, sondern den für Naturbeläge entwickelten Fleckentferner *Alibaba* in Verbindung mit einem geeigneten Mikrofaser-Tuch. *Alibaba* nicht direkt auf die Verunreinigung sprühen, sondern mit dem Tuch auf den Fleck auf tupfen und einmassieren. Bei hartnäckigen, älteren Flecken kann der Vorgang mit einer Naturfaserbürste kombiniert werden, wobei die Borsten mit *Alibaba* angefeuchtet werden. Gelösten Schmutz mit einer trockenen Stelle des Tuches durch Abtupfen aufnehmen. Anschließend das Tuch auflegen, etwas beschweren und wirken lassen, bis die verbliebene Flüssigkeit vollständig aus dem Belag herausgesaugt wurde. Bei hartnäckigen Flecken Vorgang gegebenenfalls wiederholen. Bei der Fleckentfernung nicht reiben und den Belag nicht durchnässen.

4. Intensivreinigung

Über die regelmäßige Unterhaltsreinigung und Fleckentfernung hinaus, erfordert der Teppichboden in gewissen Abständen eine Intensivreinigung zur vollflächigen und gründlichen Entfernung sämtlicher Verschmutzungen. Je nach Objektbedingung und Materialbeschaffenheit des Teppichbodens stehen hierfür unterschiedliche Methoden zur Verfügung.

Bei feuchtigkeitsempfindlichen Teppichen (z. B. aus Naturfaser) empfiehlt sich eine Intensivreinigung (Shampooierung) mit *Trockenschäum*. Dieses Verfahren ist ebenfalls geeignet für Belagskonstruktionen, bei denen eine Nassreinigung (Sprühextraktion) nicht möglich oder nicht empfehlenswert ist (z. B. verklettete oder verspannte Teppichböden, Beläge mit Vliesrücken, bei Verwendung wasserlöslicher Kleber und Fixierungen sowie für Doppelbodenkonstruktionen und lose verlegte bzw. selbstliegende Teppichböden).

Den Teppichboden vorab gründlich absaugen. Die Spraydose schütteln und mit dem Sprühkopf nach unten halten. Den Trockenschäum aus ca. 60 cm Entfernung zu einem gleichmäßigen Schaumteppich aufsprühen und mit geeigneter (Naturfaser-) Shampooierbürste oder Schrubber mit Naturborsten einmassieren. Auf gleichmäßiges Einwirken von *Trockenschäum* bei der Reinigung achten, ggf. abschnittsweise vorgehen. Material nicht durchnässen. Nach vollständiger Abtrocknung (nach ca. 2 bis 4 Stunden) die gereinigte Fläche absaugen.

1. Vorbeugende Maßnahmen

Im Eingangsbereich ist der Einsatz ausreichend dimensionierter, wirksamer Sauberlaufzonen (mindestens 3 bis 4 Schrittlängen) erforderlich, die regelmäßig gereinigt oder ausgetauscht werden müssen. Dies vermeidet einen großen Teil des Schmutzeintrages und verringert die mechanische Belastung des Bodens.

Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern sowie ungeeigneten Stuhlrollen zerstören sowohl den Oberflächenschutz als auch den Fußbodenbelag und sind daher zu vermeiden. Der Einsatz geeigneter Stuhl- bzw. Möbelgleiter (scratchnomore) sowie Stuhl-/Möbelrollen (Typ H nach DIN EN 12528 und 12529) ist dringend zu empfehlen. Stuhl- und Möbelgleiter müssen regelmäßig gereinigt werden.

2. Unterhaltsreinigung

Die Unterhaltsreinigung ist entscheidend für die Sauberkeit des Teppichbodens und bestimmt maßgeblich, in welchen Intervallen eine Intensivreinigung erforderlich wird. Um den repräsentativen Charakter des Belages zu wahren, ist ergänzend eine regelmäßige Fleckentfernung (vgl. Punkt 3) als kontinuierliche Werterhaltungsmaßnahme wichtig.

2.1 Bei geringer bis normaler Beanspruchung ist Staubsaugen mit glatter Bodendüse zu empfehlen, um eine Aufrauung der Oberfläche oder Verfilzungseffekte auszuschließen.

2.2 Regelmäßiges Saugen mit einem leistungsstarken Bürstsauger wie dem *Carpetlife Bürstsauger* entfernt neben lose aufliegendem Schmutz auch Partikel, die sich an der Oberfläche festgesetzt haben. Aufgrund der intensiven Mechanik sollte diese Methode für Nadelvlies- und Kugelgarn-Beläge nur in stärker beanspruchten/verschmutzten Bereichen angewendet werden, bei denen Saugen mit glatter Bodendüse nicht zu einem befriedigenden Reinigungsergebnis führt. Die Bürste des Saugers ist nach Möglichkeit auf die niedrigste Stufe (Hart-/Glattbelag) einzustellen.

3. Fleckentfernung

Jeden Fleck möglichst sofort entfernen, nicht eintrocknen lassen. Flüssigkeiten mit saugfähigen Tüchern abtupfen oder aufsaugen, losen Schmutz absaugen. Die Aufnahme der Flecken immer vom Rand zur Fleckenmitte hin vornehmen. Zur Fleckentfernung keine herkömmlichen Haushaltsreiniger oder Spülmittel einsetzen. Fleckentferner nicht direkt auf die Verunreinigung sprühen, sondern mit einem geeigneten Tuch auf den Fleck auf tupfen und einmassieren. Gelösten Schmutz mit einer trockenen Stelle des Tuches durch Abtupfen aufnehmen. Gründlich mit klarem Wasser nacharbeiten und anschließend trockentupfen (ggf. unter Verwendung saugfähiger weißer Haushaltspapiertücher). Bei der Fleckentfernung nicht reiben und den Belag nicht durchnässen. Für ein optimales Reinigungsergebnis bei der Fleckbehandlung hat sich die Verwendung geeigneter Mikrofaser-Tücher bewährt. Zur Fleckentfernung den Fleckentferner *Fleck & Weg+* einsetzen, der sowohl wasserlösliche als auch wasserunlösliche Flecken entfernt. Bei besonders hartnäckigen wasserunlöslichen Rückständen im Objekt (z. B. Lacke, Klebstoffe) *Fleckenspray R* verwenden. Kleinere Flecken können auch mit dem praktischen, anwendungsfertig imprägnierten *Fleck & Weg-Tuch* behandelt werden.

4. Zwischenreinigung

Zur Zwischenreinigung insbesondere von Teilflächen (z. B. Laufstraßen) auf kurzflorigen textilen Bodenbelägen empfiehlt sich die Faserpadreinigung unter Verwendung von Microfaserpads und *Fresh up 2 in 1*. Den Teppichboden mit einem leistungsstarken Bürstsauger (z. B. dem *Carpetlife Bürstsauger*) gründlich absaugen. Zu verwendendes Microfaserpad und zu reinigende Teilfläche vorab leicht feucht mit *Fresh up 2 in 1* einsprühen. Die eingesprühte Teilfläche mit dem *Floorboy* in überlappenden Bahnen abfahren. Je nach Verschmutzungsgrad das Microfaserpad rechtzeitig auswechseln. Abschließend die gereinigte Fläche mit einem trockenem Microfaserpad nochmals abfahren.

5. Intensivreinigung

Über die regelmäßige Unterhaltsreinigung und Fleckentfernung hinaus erfordert der Belag in gewissen Abständen eine Intensivreinigung zur vollflächigen Entfernung aller Verschmutzungen.

5.1 Nassreinigung

Voraussetzung hierfür ist eine feuchtigkeitsunempfindliche (Unterboden-)Konstruktion und die vollflächige Verklebung des Belages mit wasserunlöslichen Klebstoffen. Zur Reinigung *Teppichreiniger Konzentrat* in einer Verdünnung von 1:60 – 1:70 mit einem Sprühsauger auf den Boden aufsprühen und wieder absaugen, wobei der Schmutz aus dem Belag herausgespült wird. Eine Durchnässung des Bodens ist unbedingt zu verhindern, daher ausschließlich im einstufigen Sprühextraktionsverfahren (Sprühen und Saugen in einem Arbeitsgang) arbeiten oder besser die Belagsoberfläche im ersten Schritt mit Hilfe eines Pump-/Druckprühers (nicht mit dem Sprühextraktionsgerät!) in feinem Sprühnebel mit der Reinigungslösung einsprühen und im zweiten Schritt mit klarem Wasser einstufig sprühextrahieren.

5.2 Shampooierung mit Chemipur

Bei sehr starken Verschmutzungen empfiehlt sich die Shampooierung mit dem Teppichshampoo *Chemipur* und die sich anschließende Sprühextraktion mit klarem Wasser, um die intensive Reinigungsmechanik mit der fasertiefen Wirkung der Sprühextraktion zu kombinieren. Diese Kombinationsmethode ist nicht für feuchtigkeitsempfindliche Beläge bzw. Belagskonstruktionen geeignet.

Den Teppichboden zuvor mit einem leistungsfähigen Bürstsauger (z. B. dem *Carpetlife Bürstsauger*) gründlich absaugen. Das Teppichshampoo *Chemipur* im Verhältnis 1:6 (für Veloursbeläge 1:8) mit Wasser verdünnen und diese Reinigerlösung in den Tank der Einscheibenmaschine SRP1 mit Shampooierbürste oder eines geeigneten Shampooiergerätes füllen. Den bei der Reinigung entstehenden Schaum gleichmäßig in den Flor einmassieren. Die Schmutzflotte direkt anschließend mit einem leistungsstarken Sprühsauger wieder vollständig absaugen. Veloursbeläge nach Abtrocknen mit einem Bürstsauger wieder aufbürsten. Starke Durchnässung des Teppichbodens vermeiden.

6. Imprägnierung

Nach einer Intensivreinigung sollte der Teppichboden mit einem geeigneten Imprägnierer nachbehandelt werden. Hier bieten sich zwei Alternativen an, die sich in der Wirkung der Imprägnierung unterscheiden.

6.1 Eine Imprägnierung des (nach Möglichkeit) noch leicht feuchten Belages mit *Baygard* Teppichschutz bewirkt eine dauerhafte Schmutzabweisung gegen Trockenschmutz sowie eine Erhöhung der Faserstabilität und -elastizität. Die tägliche Unterhaltsreinigung wird einfacher und wirkungsvoller. Diese Form der Imprägnierung eignet sich vor allem für stärker begangene Bereiche wie z. B. Flure etc.

6.2 Durch die Imprägnierung des trockenen Belages mit *Fleckschutz* perlen Flüssigkeiten ab bzw. können leichter mit einem saugfähigen Tuch abgetupft werden. Eine Behandlung mit *Fleckschutz* empfiehlt sich z. B. für Essbereiche und dort, wo eine erhöhte Gefahr des Verschüttens von Getränken gegeben ist.

Vor- und Hauptreiniger



Fresh Up 2 in 1

Sorgt für frische Raumluft dank neuer Fresh Up-Formel. Schlechte Gerüche auf Teppichböden und Polstern werden vollständig absorbiert. Löst darüber hinaus Verschmutzungen und Flecken, deshalb ideal als Vorreiniger zu jeder Sprühextraktion oder Trockenreinigung auf Teppichböden und Polstern aus synthetischen Fasern. Für die Faserpadreinigung geeignet. Tensidfreie Formulierung. Giscode: GT0.

pH-Wert: 10,0.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
6 x 500 ml	12300500-05	500 ml = 20 m ²
5 l	12300005-90	5 l = 200 m ²

Vor- und Hauptreiniger



Carpetlife Granulat

Teppichreinigungspulver mit ausgezeichneter Schmutzlösewirkung für die Intensivreinigung textiler Bodenbeläge. Der Belag kann jederzeit während der Reinigung begangen werden. Ideal geeignet für die Reinigung feuchtigkeitsempfindlicher Beläge, Konstruktionen und Verlegearten (z.B. lose verlegte oder verspannte Teppichböden). Durch optimierte Korngrößenverteilung besonders geringe Staubentwicklungen.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
10 x 1 kg	10500001-50	1 kg = 15 m ²
10 kg	10500010-50	10 kg = 150 m ²

Vor- und Hauptreiniger



Teppichreiniger Konzentrat

Zur fasertiefen Sprühextraktion von textilen Bodenbelägen aus synthetischen Fasern, Wolle und Polsterbezügen. Mit integriertem Flecklöser, Schaumbremse und Fresh Up-Formel für bessere Raumluft. Giscode: GT0.

pH-Wert: 8,0.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
6 x 750 ml	14820750-05	750 ml = 50 m ²
5 l	14820005-05	5 l = 350 m ²

Fleckentferner



Fleck & Weg+

Beseitigt wasserlösliche und wasserunlösliche Flecken von Teppichböden aus synthetischen Fasern. Wirkt mit Aktivsauerstoff auch gegen farbintensive Flecken wie Rotwein, Kaffee, Tee etc.

pH-Wert: 2,5.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.
12 x 100 ml	15400100-00
6 x 400 ml	15400400-05

Fleckentferner



Elatex Universal Fleckentferner

Universeller Fleckentferner für die Beseitigung wasserlöslicher und wasserunlöslicher Flecken.

pH-Wert: 2,5.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.
6 x 200 ml	13200200-05

Fleckentferner



Fleckenspray R

Der Profi unter den Fleckentfernern. Auf Basis hochaktiver Wirkstoffe, entfernt selbst hartnäckige Flecken wie Kaugummi, Öl, Fett, Teer, Kleber, Farbe u.v.m.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.
12 x 200 ml	13010200-05

Imprägnierungen



Baygard Teppichschutz

Zur Imprägnierung nach jeder Teppichbodenreinigung. Wirkt schmutzabweisend, faserstabilisierend und verhindert die Vergrauung des Teppichbodens. Giscode: GE0.

pH-Wert: 6,5.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
6 x 500 ml	15050500-05	500 ml = 20 m ²
5 l	15050005-00	5 l = 200 m ²

Imprägnierungen



Fleckschutz

Langzeit-Schutzimprägnierung gegen Flecken. Flüssigkeiten perlen ab bzw. können leichter abgetupft werden. Für Teppiche und Teppichböden sowie Polster aus synthetischen Fasern, Naturfasern und deren Mischungen sowie Rau- und Glattleder.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
6 x 400 ml	16010400-05	400 ml = 10 m ²

Reinigungsmittel für Naturfasern und Teppiche



Teppichreiniger Konzentrat

Zur fasertiefen Sprühextraktreinigung von textilen Bodenbelägen aus synthetischen Fasern, Wolle und Polsterbezüge. Mit integriertem Flecklöser, Schaumbremse und Fresh Up-Formel für bessere Raumluft.

Giscode: GT0.

pH-Wert: 8,0.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
6 x 750 ml	14820750-05	750 ml = 50 m ²
5 l	14820005-05	5 l = 350 m ²

Fleckentferner für Naturfasern und Teppiche



Alibaba

Besonders farb- und faserschonender Fleckentferner zur Beseitigung wasserlöslicher Flecken. Lösemittelfrei. Keine Entfettung der behandelten Beläge. Für Naturteppichböden und -teppiche (z.B. aus Wolle, Seide, Kokos, Jute, Sisal) und Orientteppiche.

pH-Wert: 5,5.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.
6 x 200 ml	13300200-05

Reinigungsmittel für Naturfasern und Teppiche



Trockenschaum

Trockenschaum mit ausgezeichneter Reinigungswirkung für die Shampooierung feuchtigkeitsempfindlicher Materialien. Für Naturteppichböden und -teppiche (z.B. aus Wolle, Seide, Kokos, Jute, Sisal) und Orientteppiche, Polstermöbel, textile Wandbespannungen und Schabracken.

pH-Wert: 7,5.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
6 x 400 ml	10120400-05	400 ml = 10 m ²

1. Vorbeugende Maßnahmen

Im Eingangsbereich ist der Einsatz ausreichend dimensionierter, wirksamer Sauberlaufzonen (mindestens 3 bis 4 Schrittlängen) erforderlich, die regelmäßig gereinigt oder ausgetauscht werden müssen. Dies vermeidet einen großen Teil des Schmutzeintrages und verringert die mechanische Belastung des Bodens.

Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern sowie ungeeigneten Stuhlrollen zerstören sowohl den Oberflächenschutz als auch den Fußbodenbelag und sind daher zu vermeiden. Der Einsatz geeigneter Stuhl- bzw. Möbelgleiter (scratchnomore) sowie Stuhl-/Möbelrollen (Typ W nach DIN EN 12528 und 12529) ist dringend zu empfehlen. Stuhl- und Möbelgleiter müssen regelmäßig gereinigt werden.

2. Bauschlussreinigung

Der neu verlegte Bodenbelag muss vor der Benutzung einer Bauschlussreinigung unterzogen werden, um produktionsbedingte Rückstände und Bauverschmutzungen zu entfernen. Hierzu *PU Reiniger* oder *Grundreiniger R* in einem Verhältnis von 1:5 bis 1:10 mit Wasser verdünnt einsetzen. Bei geringen Bauverschmutzungen die Konzentration dem Verschmutzungsgrad entsprechend verringern. Die Reinigungslösung auf dem Belag verteilen und diesen nach einer Einwirkzeit von ca. 10 Minuten schrubben. Soll im Anschluss eine Einpflege mit *Bodenglanz* oder *Vollpflege* erfolgen (vgl. Punkt 3.1), zum Schrubben den Padmeister mit grünem Pad verwenden. Die Schmutzflotte mit saugfähigen Breitwischmopps oder einem Wasserauger (z. B. einem Sprühsauger mit Hartbodenadapter, z. B. PS27) aufnehmen und den Belag anschließend mit klarem Wasser neutralisieren, bis alle Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind.

3. Einpflege und Auffrischung

Nach der Bauschluss- oder Grundreinigung erfolgt eine Einpflege, bevor der Fußboden begangen wird. Durch die Einpflege wird der Belag geschützt, die Schmutzhaftung verringert und die laufende Reinigung erleichtert.

3.1 Bei Belägen ohne werkseitige Oberflächenvergütung zum Aufbau einer Pflegeschicht *Vollpflege matt* oder *Bodenglanz* unverdünnt in Form eines gleichmäßigen dünnen Filmes auftragen. Hierzu den Wischwiesel mit Einwischerbezug oder einen flusenfreien Breitwischmopp verwenden. Für erhöhten Schutz einen zweiten Auftrag durchführen, wenn der Pflegefilm trocken und trittfest ist (ca. 45 Minuten). Die Befilmungen über Kreuz aufbringen. Nach dem Trocknen der letzten Schicht über Nacht ist der Belag begehbare.

3.2 Bei Belägen mit werkseitiger Oberflächenvergütung ist die unter Punkt 3.1 beschriebene Einpflege zur Aufbringung eines zusätzlichen Schutzfilmes lediglich in stärker beanspruchten Bereichen (z. B. Flure, Küchen) direkt nach der Bauschlussreinigung erforderlich. In den anderen Bereichen erfolgt die erste Pflegebehandlung bedarfsabhängig erst nach einiger Zeit der Nutzung (z. B. nach 4 – 6 Monaten), um stumpf gewordene oder leicht verkratzte Oberflächen wieder aufzufrischen. Diese Auffrischung sollte bedarfsabhängig wiederholt werden. Hinweis: Für einige Beläge wird keine Pflegebehandlung gemäß Punkt 3. empfohlen. Bitte beachten Sie auch die Pflegehinweise für Ihren speziellen Belag. Im Zweifel rufen Sie uns an.

4. Unterhaltsreinigung

4.1 Für eine optimale Werterhaltung und ein ausgezeichnetes Ergebnis bei der Beseitigung auch stärkerer Verschmutzungen (z. B. in Fluren, vor Küchenzeilen) empfiehlt sich eine regelmäßige Reinigung mit *PU Reiniger* in Verdünnung 1:200 und bei Bedarf eine Pflege/Auffrischung mit *Bodenglanz* bzw. *Vollpflege matt*.

Einerseits wird auf diese Weise vermieden, dass nicht vollständig aufgenommener Schmutz bei der Reinigung in den Pflegefilm eingelagert wird, zum anderen ist die bedarfsgerechte Auffrischung stumpf gewordener Pflegefilme möglich.

4.2 Alternativ zu vorstehend beschriebener Vorgehensweise kann zur Beseitigung der täglichen Verschmutzungen und gleichzeitigen leichten Pflege *Bodenglanz*, *Vollpflege* oder auch der *Fußbodenreiniger R 1000* in Verdünnung 1:200 verwendet werden. Dosierungshinweise bitte genau beachten, nicht überdosieren!

5. Grundreinigung

Durch die Beanspruchung und den damit verbundenen Verschmutzungsgrad ist in bestimmten Zeitabständen eine Grundreinigung des Bodenbelages erforderlich. Abhängig von der Stärke der Beanspruchung und der Art der Unterhaltsreinigung kann dies im Haushaltsbereich z. B. alle 12 Monate der Fall sein. Alte Pflegefilme, hartnäckige Verschmutzungen und andere Rückstände, die das Aussehen der Oberfläche beeinträchtigen, werden durch die Grundreinigung entfernt. Hierzu *Grundreiniger R* in einer Verdünnung von 1:5 mit Wasser auftragen und den Boden nach einer Einwirkzeit von 10 – 15 Minuten mit einem Schrubber oder dem Padmeister mit grünem Pad schrubben. Bei besonders hartnäckigen Rückständen *Grundreiniger R* unverdünnt verwenden. Die Schmutzflotte vollständig mit saugfähigen Breitwischmopps oder einem Wassersauger (z. B. einem Sprühsauger mit Hartbodenadapter, z. B. PS27) aufnehmen und den Belag anschließend mit klarem, wenn möglich, warmem Wasser neutralisieren, bis alle Schmutz- und Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind (das Wischwasser schäumt dann nicht mehr!). Anschließend muss wieder eine Einpflege oder Auffrischung (wie unter Punkt 3 beschrieben) erfolgen.

6. Entfernung von Flecken und Gummiabsatzstrichen

Hartnäckige Flecken und Gummiabsatzstriche, die nicht mit den Methoden der laufenden Reinigung und Pflege beseitigt werden können, lassen sich mit *Elatex* in Verbindung mit einem Tuch oder kratzfreien Pad entfernen. Da das Produkt auch Pflegefilme anlässt, ist die behandelte Stelle nach Entfernen von Schmutz und Reinigungsmittelresten durch Wischen mit einem mit dem Einpflegeprodukt angefeuchteten Tuch zu sanieren. Flecken möglichst umgehend entfernen, da sich bestimmte Fleckenarten bei der Alterung im Belag festsetzen und dann nur schwierig oder unvollständig beseitigt werden können.

7. Wichtige Hinweise

Das dargestellte Werterhaltungssystem setzt eine fachgerechte Verlegung des Belages mit dicht verschlossenen Nahtbereichen voraus. Reinigungsmaßnahmen – insbesondere regelmäßige – mit einem hohen Feuchtigkeitsaufkommen, Pfützenbildung und längerfristig stehender Nässe sind nach Möglichkeit zu vermeiden. Um bei Bedarf einen Feuchteinfluss auf die Nahtbereiche und Verklebung aneinander grenzender Paneele zu minimieren, kann die Reinigungslösung bei einer solchen Maßnahme z. B. mit einem Druck-Pumpzerstäuber o.ä. gleichmäßig auf den Boden aufgesprüht werden.

Färbende Produkte (z. B. Haarfarben, Wunddesinfektionsmittel) sowie Weichmacherwanderungen (z. B. aus Gummi, Teppichunterlagen) können zur irreversiblen Verfärbung der Oberfläche führen. Daher den Kontakt mit diesen Produkten vermeiden.

Grundsätzlich ist es aber auf allen Bodenbelagsarten und Versiegelungen ratsam, Stuhlrollenbereiche mit geeigneten Unterlagsmatten zu schützen – im gewerblichen wie im privaten Bereich.

Vor der Anwendung auf werkseitigen UV-Versiegelungen (werkseitige PU-Vergütungen) muss die Oberfläche mit *Grundreiniger R* und grünem Pad gründlich vorgereinigt werden. Vorprobe auf Netzung und Haftung des Pflegefilms empfohlen. Beachten Sie die Empfehlungen der Belagshersteller.

Bitte beachten Sie auch die Produktinformationsblätter der vorgenannten Produkte.

1. Vorbeugende Maßnahmen

Im Eingangsbereich ist der Einsatz ausreichend dimensionierter, wirksamer Sauberlaufzonen (mindestens 3 bis 4 Schrittlängen) erforderlich, die regelmäßig gereinigt oder ausgetauscht werden müssen. Dies vermeidet einen großen Teil des Schmutzeintrages und verringert die mechanische Belastung des Bodens.

Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern sowie ungeeigneten Stuhlrollen zerstören sowohl den Oberflächenschutz als auch den Fußbodenbelag und sind daher zu vermeiden. Der Einsatz geeigneter Stuhl- bzw. Möbelgleiter (scratchnomore) sowie Stuhl-/Möbelrollen (Typ W nach DIN EN 12528 und 12529) ist dringend zu empfehlen. Stuhl- und Möbelgleiter müssen regelmäßig gereinigt werden.

2. Bauschlussreinigung

Der neu verlegte Bodenbelag muss vor der Benutzung einer Bauschlussreinigung unterzogen werden, um verlege- und baubedingte Rückstände und Verschmutzungen zu entfernen.

2.1 Bei glatten oder gering strukturierten Belägen *Grundreiniger R* in einer Verdünnung von 1:5 bis 1:10 mit Wasser einsetzen. Bei geringen Bauverschmutzungen kann die Konzentration dem Verschmutzungsgrad entsprechend verringert werden. Die Reinigungslösung auf dem Belag verteilen und diesen nach einer Einwirkzeit von ca. 10 Minuten unter Verwendung einer Einscheibenmaschine *SRP* mit grünem Superpad oder PU Sanierungspad schrubben. Die Schmutzflotte mit einem Sprühsauger mit Hartbodenadapter oder dem *Premium F2* aufnehmen und den Belag mit klarem Wasser neutralisieren, bis alle Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind.

2.2 Bei Belägen mit stark strukturierter Oberfläche verwenden Sie bitte eine Gritbürste oder falls keine Einpflege mit einer Hartversiegelung erfolgen soll, zur Bauschlussreinigung eine Schrubbürste einsetzen.

3. Einpflege

Die Einpflege führt zu einem strapazierfähigen Pflegefilm, der den Boden schützt, die Schmutzhaftung verringert und die laufende Reinigung erleichtert. In Nassbereichen sollte keine Einpflege erfolgen.

3.1 Bei glatten oder gering strukturierten Belägen zum Aufbau eines Pflegefilmes *Selbstglanz Hartversiegelung*, *Secura Hartversiegelung* oder *Medica Hartversiegelung* zweimal – in stark beanspruchten Bereichen (Kaufhäuser, Einkaufszentren etc.) dreimal – unverdünnt in Form gleichmäßiger dünner Filme auftragen. Hierzu den *Wischwiesel* oder *Profi-Wischmopp* verwenden und die Filme über Kreuz aufbringen. Zwischen den Aufträgen die Trocknung und Trittfestigkeit des vorangegangenen Filmes abwarten. Nach dem Trocknen der letzten Schicht über Nacht ist der Belag begehbar. In speziellen Objektbereichen, in denen z. B. mit Desinfektionsmitteln gearbeitet wird (Krankenhausabteilungen, Behandlungsräume von Arztpraxen etc.), ist stattdessen eine Versiegelung mit unserem *PU Siegel System* empfehlenswert (siehe auch Pkt. 8). Die Einpflege ableitfähiger Konstruktionen und von Doppelböden erfordert eine individuelle Beratung und Empfehlung. Fragen Sie unsere anwendungstechnische Beratung.

3.2 Die Einpflege von Belägen mit stark strukturierter Oberfläche und in Objekten, in denen die Anwendung einer Hartversiegelung nicht möglich ist, erfolgt durch Nasswischen mit *Fußbodenreiniger R 1000* in Verdünnung 1:10. Der entstehende Pflegefilm muss im Anschluss und regelmäßig in der Unterhaltsreinigung mit schnelllaufender Einscheibenmaschine und Polierbürste verdichtet werden.

4. Unterhaltsreinigung

4.1 Beseitigung von Staub: Die Entfernung von lose aufliegendem Staub und Schmutz erfolgt durch Feuchtwischen mit nebelfeuchtem Wischmopp.

4.2 Manuelle oder maschinelle Nassreinigung: Zur Beseitigung haftender Verschmutzungen *Fußbodenreiniger R 1000* im Verhältnis 1:200 verdünnen und den Boden im Nasswischverfahren mit einem geeigneten Wischmopp (z. B. dem *Profi-Wischmopp*) oder unter Verwendung eines Reinigungsautomaten (z. B. dem *Premium F2*) reinigen.

4.3 Sanierung und Verdichtung des Pflegefilms: Ziel der regelmäßig durchzuführenden Pflegefilmsanierung und -verdichtung ist es, Widerstandsfähigkeit und Schutz des Bodens zu erhalten und das Zeitintervall zwischen Grundreinigungen zu verlängern. Den bestehenden Pflegefilm hierzu regelmäßig (z. B. einmal wöchentlich) mit schnelllaufender Einscheibenmaschine und Polierpad oder Polierbürste bearbeiten. Wurde der Belag mit einer Hartversiegelung eingepflegt, beschädigte Polymerfilme in besonders beanspruchten Teilbereichen (z. B. in Laufstraßen) bedarfsorientiert im Verfahren der trockenen Pflegefilmsanierung sanieren. Insbesondere in stärker frequentierten Objekten ist diese werterhaltende Maßnahme besonders wichtig. Voraussetzung für eine trockene Pflegefilmsanierung ist die fachgerechte Verlegung des Belages ohne Erhebungen bzw. Kuppen.

5. Zwischenreinigung

Wenn haftende Verschmutzungen nicht mehr im Zuge der laufenden Reinigung beseitigt werden können, empfiehlt sich eine Zwischenreinigung mit *Aktivreiniger R 280* in einer dem Verschmutzungsgrad entsprechenden Verdünnung mit Wasser (z. B. 1:50 bis 1:100). Die Reinigung erfolgt unter Verwendung eines Schrubbers oder Reinigungsautomaten (z. B. dem *Premium F2*).

6. Grundreinigung

Bei einer großflächigen Abnutzung oder Zerstörung des Pflegefilmes wird eine Grundreinigung des Bodenbelages erforderlich. Abhängig von der Stärke der Beanspruchung und der Art der Unterhaltsreinigung kann dies im Objektbereich alle 6 – 12 Monate der Fall sein, falls keine regelmäßige Pflegefilmsanierung durchgeführt wird. Alte Pflegefilme, hartnäckige Verschmutzungen etc. werden durch die Grundreinigung vollständig entfernt.

6.1 Bei Belägen, die mit einer Hartversiegelung beschichtet wurden, zur Grundreinigung *Grundreiniger R* konzentriert oder *Profi Grundreiniger/Turbo Grundreiniger* in einer Verdünnung bis 1:5 mit Wasser auftragen und den Boden nach einer Einwirkzeit von 15 – 20 Minuten unter Verwendung einer Einscheibenmaschine *SRP* mit grünem Superpad oder PU Sanierungspad schrubben. Bei Belägen mit stark strukturierter Oberfläche verwenden Sie bitte eine Gritbürste. Nach vollständiger Aufnahme der Schmutzflotte mit einem Sprühsauger mit Hartbodenadapter oder dem *Premium F2* den Belag mit klarem, wenn möglich, warmem Wasser neutralisieren, bis alle Schmutz- und Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind (das Wischwasser schäumt dann nicht mehr).

6.2 Wurde der Belag in der Einpflege mit *Fußbodenreiniger R 1000* behandelt, zur gründlichen Reinigung *Grundreiniger R* in Verdünnung 1:5 mit einer Schrubbbürste einsetzen und die Einwirkzeit der Reinigungslösung auf 10 – 15 Minuten begrenzen.

7. Entfernung von Flecken und Gummiabsatzstrichen

Hartnäckige Flecken und Gummiabsatzstriche lassen sich mit *Elatex* in Verbindung mit einem Tuch oder kratzfreien weißen Pad entfernen. Im Anschluss mit klarem Wasser nachwischen. Da das Produkt auch Pflegefilme anlässt, ist die behandelte Stelle mit dem Einpflegeprodukt zu sanieren. Flecken möglichst umgehend entfernen, da sich bestimmte Fleckenarten bei der Alterung im Belag festsetzen und dann nur schwierig oder unvollständig beseitigt werden können.

8. Werterhaltung in speziellen Objektbereichen mit dem PU Siegel System

In Bereichen mit besonderen Anforderungen an die Strapazierfähigkeit oder chemische Beständigkeit des Pflegefilmes kann alternativ zu dem vorstehend beschriebenen System (2. – 7.) die Werterhaltung des Belages mit einem *PU Siegel* und *PU Reiniger* sinnvoll sein. Fragen Sie bei Interesse vorab unsere anwendungstechnische Beratung.

9. Wichtige Hinweise

Das dargestellte Werterhaltungssystem setzt eine fachgerechte Verlegung des Belages mit dicht verschlossenen Nahtbereichen voraus. Reinigungsmaßnahmen – insbesondere regelmäßige – mit einem hohen Feuchtigkeitsaufkommen, Pfützenbildung und längerfristig stehender Nässe sind nach Möglichkeit zu vermeiden. Um bei Bedarf einen Feuchteinfluss auf die Nahtbereiche und Verklebung aneinander grenzender Paneele zu minimieren, kann die Reinigungslösung bei einer solchen Maßnahme z. B. mit einem Druck-Pumpzerstäuber o.ä. gleichmäßig auf den Boden aufgesprüht werden.

Färbende Produkte (z. B. Haarfarben, Wunddesinfektionsmittel) sowie Weichmacherwanderungen (z. B. aus Gummi, Teppichunterlagen) können zur irreversiblen Verfärbung der Oberfläche führen. Daher den Kontakt mit diesen Produkten vermeiden.

Grundsätzlich ist es aber auf allen Bodenbelagsarten und Versiegelungen ratsam, Stuhlrollenbereiche mit geeigneten Unterlagsmatten zu schützen – im gewerblichen wie im privaten Bereich.

Bitte beachten Sie auch die Produktinformationsblätter der vorgenannten Produkte.

1. Vorbeugende Maßnahmen

Im Eingangsbereich ist der Einsatz ausreichend dimensionierter, wirksamer Sauberlaufzonen (mindestens 3 bis 4 Schrittlängen) erforderlich, die regelmäßig gereinigt oder ausgetauscht werden müssen. Dies vermeidet einen großen Teil des Schmutzeintrages und verringert die mechanische Belastung des Bodens.

Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern sowie ungeeigneten Stuhlrollen zerstören sowohl den Oberflächenschutz als auch den Fußbodenbelag und sind daher zu vermeiden. Der Einsatz geeigneter Stuhl- bzw. Möbelgleiter (scratchnomore) sowie Stuhl-/Möbelrollen (Typ W nach DIN EN 12528 und 12529) ist dringend zu empfehlen. Stuhl- und Möbelgleiter müssen regelmäßig gereinigt werden.

2. Bauschlussreinigung

Der neu verlegte Bodenbelag muss vor der Benutzung einer Bauschlussreinigung unterzogen werden, um verlege- und baubedingte Rückstände und Verschmutzungen zu entfernen. Hierbei sind vorher Verschmutzungsgrad und Zustand des werkseitigen Pflegefinishs zu überprüfen.

2.1 Bei mittlerem Verschmutzungsgrad und unbeschädigtem werkseitigen Pflegefinish *Aktivreiniger R 280* in einer Verdünnung von 1:5 bis 1:10 mit Wasser einsetzen. Bei lediglich geringer Verschmutzung kann die Konzentration dem Verschmutzungsgrad entsprechend verringert werden. Die Reinigungslösung auf dem Belag verteilen und diesen nach einer Einwirkzeit von ca. 10 Minuten unter Verwendung einer Einscheibenmaschine *SRP* mit grünem Superpad/PU Sanierungspad schrubben. Die Schmutzflotte mit einem Sprühsauger mit Hartbodenadapter oder dem *Premium F2* aufnehmen und den Belag mit klarem Wasser neutralisieren, bis alle Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind. Das werkseitige Pflegefinish des Bodens bleibt auf diese Weise erhalten.

Hinweis: Soll der Belag im Anschluss nicht beschichtet werden, statt des grünen Pads eine Schrubbbürste oder rotes Pad verwenden.

2.2 Bei hohem Verschmutzungsgrad und Zerstörung des werkseitigen Pflegefinishs erfolgt die Bauschlussreinigung gemäß der im Punkt 6 „Grundreinigung“ beschriebenen Vorgehensweise, wodurch das werkseitige Finish ebenfalls entfernt wird.

3. Einpflege

An jede Bauschluss- oder Grundreinigung muss sich unmittelbar eine Einpflege anschließen, bevor der Fußboden begangen wird. Durch die Einpflege wird der Belag geschützt, die Schmutzhaftung verringert und die laufende Reinigung erleichtert. In Nassbereichen sollte keine Einpflege erfolgen.

3.1 Zum Aufbau einer Pflegeschicht *Selbstganz* Hartversiegelung, *Medica* Hartversiegelung oder *Secura* Hartversiegelung unverdünnt in Form gleichmäßiger dünner Filme auf den vollständig trockenen Boden auftragen. Hierzu den *Wischwiesel* oder *Profi-Wischmopp* verwenden und die Filme über Kreuz aufbringen. Zwischen den Filmaufträgen die Trocknung und Trittfestigkeit des vorangegangenen Filmes abwarten. Nach dem Trocknen der letzten Schicht über Nacht ist der Belag begehbar. Die Anzahl der aufzutragenden Pflegefilme orientiert sich an folgenden Richtwerten:

Einpflege nach Bauschlussreinigung ohne Entfernung des werkseitigen Pflegefinishs: 2 Aufträge
Einpflege nach Bauschluss-/Grundreinigung mit Entfernung des werkseitigen Pflegefinishs: 3 – 4 Aufträge,
bzw. 2 Aufträge bei Verwendung vom *Linoprimer* (siehe Pkt. 7).

3.2 In speziellen Objektbereichen, in denen z. B. mit Desinfektionsmitteln gearbeitet wird (Krankenhausabteilungen, Behandlungsräumen von Arztpraxen etc.), ist abhängig von den objektspezifischen Gegebenheiten statt dem Vorgehen gemäß Punkt 3.1 eine Versiegelung mit unserem *PU Siegel System* (siehe Pkt. 9) empfehlenswert. Die Einpflege von Doppelböden und ableitfähigen Konstruktionen erfordert eine individuelle Beratung und Empfehlung. Fragen Sie unsere anwendungstechnische Beratung.

4. Unterhaltsreinigung

4.1 Beseitigung von Staub: Die Entfernung von lose aufliegendem Staub und Schmutz erfolgt durch Feuchtwischen mit nebelfeuchtem Wischmopp.

4.2 Manuelle oder maschinelle Nassreinigung: Zur Beseitigung haftender Verschmutzungen Fußbodenreiniger *R 1000* im Verhältnis 1:200 verdünnen und den Boden im Nasswischverfahren mit einem geeigneten Wischmopp (z.B. dem *Profi-Wischmopp*) oder unter Verwendung eines Reinigungsautomaten (z. B. dem *Premium F2*) reinigen. Zur Auffrischung des Glanzes kann der gründlich gereinigte Boden mit Bodenglanz in einer Verdünnung von 1:200 mit Wasser gewischt werden. Bereiche, die einer regelmäßigen Desinfektionsreinigung zu unterziehen sind, werden mit Desinfektionsreiniger Konzentrat (geprüft nach den Richtlinien der Liste DGHM und der VAH) behandelt.

4.3 Pflegefilmsanierung: Ziel der Pflegefilmsanierung ist die Wiederherstellung eines beschädigten Pflegefilms in Laufstraßen und anderen stark strapazierten Bereichen, um den Schutz des Belages aufrecht zu erhalten und das Zeitintervall zwischen Grundreinigungen zu verlängern. Den bestehenden Pflegefilm hierzu nach Entfernung von aufliegendem und haftendem Schmutz an den schadhafte Stellen mit schnelllaufender Einscheibenmaschine in Verbindung mit einem blauen oder braunen Pad bei eingeschalteter Staubabsaugung trocken anschleifen (mattieren). Zurückbleibenden Reststaub sorgfältig entfernen. Danach die zur Einpflege verwendete Polymerdispersion mit dem Wischwiesel oder dem *Profi-Wischmopp* auf die angeschliffenen Teilflächen auftragen und diese nach Trocknung mit der übrigen Fläche durch Polieren mit schnelllaufender Einscheibenmaschine und einem weißen Pad egalisieren. Dies führt gleichzeitig zu einer Verdichtung des Pflegefilmes und damit einer größeren Resistenz gegenüber Verstrichungen und Schmutzanhaftungen. Zur Pflegefilmsanierung ist in der Regel ein einzelner Auftrag der Polymerdispersion ausreichend.

5. Zwischenreinigung

Wenn haftende Verschmutzungen nicht mehr im Zuge der laufenden Reinigung beseitigt werden können, aber der durch die Hartversiegelung erzeugte Pflegefilm noch unbeschädigt ist, empfiehlt sich eine Zwischenreinigung mit *Aktivreiniger R 280* in einer dem Verschmutzungsgrad entsprechenden Verdünnung mit Wasser (z. B. 1:50 bis 1:100). Die Reinigung erfolgt unter Verwendung eines Schrubbers oder Reinigungsautomaten (z. B. dem *Premium F2*). Der Pflegefilm wird durch diese Maßnahme nicht angelöst.

6. Grundreinigung

Bei einer vollflächigen Abnutzung oder Zerstörung des Pflegefilmes wird eine Grundreinigung des Bodenbelages erforderlich. Abhängig von der Stärke der Beanspruchung und der Art der Unterhaltsreinigung kann dies im Objektbereich alle 6 – 12 Monate der Fall sein, falls keine regelmäßige Pflegefilmsanierung durchgeführt wird. Alte Pflegefilme, hartnäckige Verschmutzungen und andere Rückstände, die das Aussehen der Oberfläche beeinträchtigen, werden durch die Grundreinigung vollständig entfernt.

6.1 Zur Grundreinigung *Grundreiniger R* konzentriert/bis zu einer Verdünnung von 1:1 mit Wasser auftragen und den Boden nach einer Einwirkzeit von 15 – 20 Minuten unter Verwendung einer Einscheibenmaschine *SRP* mit grünem Superpad oder Gritbürste intensiv schrubben. Nach vollständiger Aufnahme der Schmutzflotte mit einem Sprühsauger mit Hartbodenadapter oder dem *Premium F2* den Belag mit klarem, wenn möglich, warmem Wasser neutralisieren, bis alle Schmutz- und Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind (das Wischwasser schäumt dann nicht mehr!). Den Linoleumboden über Nacht gut austrocknen lassen. Anschließend muss wieder eine Einpflege (wie unter Kapitel 3 beschrieben) erfolgen.

6.2 Unter bestimmten Voraussetzungen kann alternativ zur vorstehend beschriebenen Nassgrundreinigung eine Trockengrundreinigung des Belages durchgeführt werden. Die Vorgehensweise entspricht im wesentlichen dem im Kapitel „4.3 Sanierung des Pflegefilms“ dargestellten Verfahren, jedoch wird hier die gesamte Belagsfläche angeschliffen und im Anschluss neu eingepflegt. Wenden Sie sich bei Interesse an unsere anwendungstechnische Beratung.

7. Grundierung mit Linoprimer

Bei offenporigen Linoleumbodenbelägen empfiehlt sich vor einer Pflegebefilmung die Anwendung von Lino Primer. Diese zweikomponentige Grundierung reduziert effektiv die Saugfähigkeit und gibt anschließenden Aufträgen einen besseren Stand und Beständigkeit. Vor Härterzugabe gut aufschütteln. Crosslinker M dem Stammlack im Verhältnis 20:1 zugeben und unverzüglich gründlich und gleichmäßig anmischen. Nicht mehr anmischen, als innerhalb von 2 Stunden verbraucht wird. Bei mindestens 15 °C auf den anwendungsgerecht vorbereiteten Untergrund gleichmäßig mit der Dr. Schutz Aquatop Rolle oder dem Wischwiesel aufbringen.

Verbrauch:

ca. 20 – 30 ml/m² (30 – 50 m²/l).

Bei stark saugendem Untergrund je nach Saugfähigkeit erhöhter Verbrauch möglich.

Trocknungszeit:

Vorsichtig begehrbar und weiterbearbeitbar nach ca. 1 – 2 Stunden.

8. Entfernung von Flecken und Gummiabsatzstrichen

Hartnäckige Flecken und Gummiabsatzstriche mit *Elatex* in Verbindung mit einem Tuch oder kratzfreien Pad entfernen. Gründlich mit klarem Wasser nachwischen. Da das Produkt auch Pflegefilme anlässt, ist die behandelte Stelle durch Nacharbeiten mit einem mit dem Einpflegeprodukt angefeuchteten Tuch zu sanieren. Flecken möglichst umgehend entfernen, da sich bestimmte Fleckenarten bei der Alterung im Belag festsetzen und dann nur schwierig oder unvollständig beseitigt werden können.

9. Werterhaltung in speziellen Objektbereichen mit dem PU-Siegel-System

In Bereichen mit besonderen Anforderungen an die Strapazierfähigkeit oder chemische Beständigkeit des Pflegefilmes kann alternativ zu dem vorstehend beschriebenen System (2. – 7.) die Werterhaltung des Belages mit einem *PU Siegel* und *PU Reiniger* sinnvoll sein. Fragen Sie bei Interesse vorab unsere anwendungstechnische Beratung.

10. Wichtige Hinweise

Das dargestellte Werterhaltungssystem setzt eine fachgerechte Verlegung des Belages mit dicht verschlossenen Nahtbereichen voraus. Reinigungsmaßnahmen – insbesondere regelmäßige – mit einem hohen Feuchtigkeitsaufkommen, Pfützenbildung und längerfristig stehender Nässe sind nach Möglichkeit zu vermeiden. Um bei Bedarf einen Feuchteinfluss auf die Nahtbereiche und Verklebung aneinander grenzender Paneele zu minimieren, kann die Reinigungslösung bei einer solchen Maßnahme z. B. mit einem Druck-Pumpzerstäuber o.ä. gleichmäßig auf den Boden aufgesprüht werden.

Färbende Produkte (z. B. Haarfarben, Wunddesinfektionsmittel) sowie Weichmacherwanderungen (z. B. aus Gummi, Teppichunterlagen) können zur irreversiblen Verfärbung der Oberfläche führen. Daher den Kontakt mit diesen Produkten vermeiden.

Grundsätzlich ist es aber auf allen Bodenbelagsarten und Versiegelungen ratsam, Stuhlrollenbereiche mit geeigneten Unterlagsmatten zu schützen – im gewerblichen wie im privaten Bereich.

Bitte beachten Sie auch die Produktinformationsblätter der vorgenannten Produkte.

Durch Übergabe dieser Reinigungs- und Pflegeanleitung an seinen Auftraggeber erfüllt der Auftragnehmer seine Verpflichtung gemäß DIN 18 365 Bodenbelagsarbeiten.

1. Vorbeugende Maßnahmen

Im Eingangsbereich ist der Einsatz ausreichend dimensionierter, wirksamer Sauberlaufzonen (mindestens 3 bis 4 Schrittlängen) erforderlich, die regelmäßig gereinigt oder ausgetauscht werden müssen. Dies vermeidet einen großen Teil des Schmutzeintrages und verringert die mechanische Belastung des Bodens.

Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern sowie ungeeigneten Stuhlrollen zerstören sowohl den Oberflächenschutz als auch den Fußbodenbelag und sind daher zu vermeiden. Der Einsatz geeigneter Stuhl- bzw. Möbelleiter (scratchnomore) sowie Stuhl-/Möbelrollen (Typ W nach DIN EN 12528 und 12529) ist dringend zu empfehlen. Stuhl- und Möbelleiter müssen regelmäßig gereinigt werden.

2. Bauschlussreinigung

Der neu verlegte Bodenbelag muss vor der Benutzung einer Bauschlussreinigung unterzogen werden, um produktionsbedingte Rückstände und Bauverschmutzungen zu entfernen. Hierzu *Grundreiniger R* in einem Verhältnis bis 1:5 mit Wasser verdünnen und den Belag vorab an unauffälliger Stelle auf Farbbeständigkeit prüfen. Die Reinigungslösung auf den Belag auftragen und den Boden nach einer Einwirkzeit von 10 – 15 Minuten intensiv mit einer Einscheibenmaschine *SRP* mit Gritbürste/Schrubbbürste oder rotem Superpad (rotes Pad nicht bei Noppenbelägen) schrubben. Keine harten (z. B. schwarze) Reinigungspads benutzen, da der Belag ansonsten in der Oberfläche beschädigt („verkratzt“) werden kann und in der Nutzungsphase stärker anschmutzt. Soll eine Einpflege mit Polymerdispersionen (vgl. Punkt 3.2) erfolgen, zur Bauschlussreinigung ein grünes Superpad verwenden. Die Schmutzflotte wird mit einem Sprühsauger mit Hartbodenadapter oder dem *Premium F2* aufgenommen und der Belag mit klarem Wasser neutralisiert, bis alle Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind.

3. Einpflege

An jede Bauschluss- oder Grundreinigung muss sich unmittelbar eine Einpflege anschließen, bevor der Fußboden begangen wird. Die Einpflege verleiht der Belagsoberfläche einen schützenden Pflegefilm, der die Schmutzhaftung verringert und die laufende Reinigung erleichtert. Entsprechend der Strapazierfähigkeit des Pflegefilmes unterscheidet man folgende Möglichkeiten.

3.1 Einpflege mit Wischpflegemitteln: Der Belag wird nach der Bauschluss- oder Grundreinigung mit *Fußbodenreiniger R 1000* (auf Basis wasserlöslicher Polymere) behandelt. Die Einpflege erfolgt durch Nasswischen in einer Verdünnung von 1:10. Der auf diese Weise entstehende Pflegefilm muss im Anschluss und regelmäßig in der Unterhaltsreinigung mit schnelllaufender Einscheibenmaschine und Polierpad oder Polierbürste verdichtet werden.

3.2 Einpflege mit Polymerdispersionen: Bei Belägen mit leicht strukturierter Oberfläche (keine Noppenstruktur!) und in besonderen Fällen bei Glattbelägen (z. B. bei verkratzter Belagsoberfläche) ist zur Erleichterung der laufenden Reinigung und Erhöhung der Strapazierfähigkeit eine Einpflege mit *Vollpflege* oder *Bodenglanz* möglich. Diese empfiehlt sich insbesondere, falls ein regelmäßiges Polieren von Wischpflegemitteln in der Unterhaltsreinigung nicht möglich ist, und setzt voraus, dass der Belag vorher einer sehr sorgfältigen Bauschluss- bzw. Grundreinigung unterzogen wurde, da ansonsten ggf. kein gleichmäßiger Verlauf der Polymerdispersion erfolgt und der Pflegefilm nach Trocknung ein fleckiges Erscheinungsbild oder eine unzureichende Haftung zeigt. *Vollpflege* bzw. *Bodenglanz* zweimal unverdünnt mit dem *Wischwiesel* oder *Profi-Wischmopp* in Form gleichmäßiger dünner Filme auftragen, wobei die Befilmungen über Kreuz aufgebracht werden. Vor dem Zweitauftrag die Trocknung/Trittfestigkeit des vorhergehenden Filmes abwarten. Nach dem letzten Trocknen, das über Nacht erfolgen sollte, ist der Belag begehrbar.

4. Unterhaltsreinigung

4.1 Die Entfernung von lose aufliegendem Staub und Schmutz erfolgt durch eine Reinigung mit nebelfeuchtem Wischmopp. Zur Beseitigung haftender Verschmutzungen empfiehlt sich das regelmäßige Nasswischen mit einem geeigneten Wischmopp (z. B. dem *Profi-Wischmopp*) oder eine Reinigung mit einem Reinigungsautomaten (z. B. dem *Premium F2*) unter Verwendung von *Fußbodenreiniger R 1000* in Verdünnung 1:200. Je nach Schmutzanfall kann eine tägliche Reinigung, auch bei polymerbeschichteten Belägen, erforderlich sein. Bereiche, die einer regelmäßigen Desinfektionsreinigung zu unterziehen sind, werden mit Desinfektionsreiniger Konzentrat (geprüft nach den Richtlinien der Liste DGHM und der VAH) behandelt.

4.2 Regelmäßiges Polieren der pflegenden Rückstände mit schnelllaufender Einscheibenmaschine führt zu einem strapazierfähigen Pflegefilm mit guter Optik. Erfolgte auf glatten oder leicht strukturierten Belägen die Einpflege mit einer Polymerdispersion, können besonders beanspruchte Teilbereiche (z. B. Laufstraßen) bedarfsorientiert im Verfahren der trockenen Pflegefilmsanierung mit schnelllaufender Einscheibenmaschine aufgefrischt und saniert werden. Insbesondere in stärker frequentierten Objekten ist diese werterhaltende Maßnahme besonders wichtig, um Widerstandsfähigkeit und Schutz des Bodens zu erhalten und das Zeitintervall zwischen Grundreinigungen zu verlängern.

5. Grundreinigung

Durch die Beanspruchung und den damit verbundenen Verschmutzungsgrad ist in bestimmten Zeitabständen eine Grundreinigung des Bodenbelages erforderlich. Abhängig von der Stärke der Beanspruchung und der Art der Unterhaltsreinigung kann dies z. B. im Objektbereich alle 6 – 12 Monate der Fall sein. Alte Pflegefilme, hartnäckige Verschmutzungen und andere Rückstände, die das Aussehen der Oberfläche beeinträchtigen, werden durch die Grundreinigung wirksam entfernt. Hierzu *Grundreiniger R* in einer Verdünnung bis 1:5 auf den Boden auftragen und diesen nach einer Einwirkzeit von 15 – 20 Minuten mit einer Einscheibenmaschine *SRP* mit Schrubbbürste oder rotem Superpad schrubben. Bei hartnäckigen Pflegefilmen *Grundreiniger R* unverdünnt anwenden. Den Belag vorab auf Farbbeständigkeit prüfen. Erfolgte eine Einpflege des Belages mit Polymerdispersionen, kann zur Grundreinigung ein grünes Superpad verwendet werden. Die Schmutzflotte mit einem Sprühsauger mit Hartbodenadapter oder dem *Premium F2* aufnehmen und den Belag mit klarem Wasser neutralisieren, bis alle Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind. Im Anschluss ist wieder eine Einpflege (wie unter Punkt 3 beschrieben) durchzuführen.

6. Entfernung von Flecken und Gummiabsatzstrichen

Hartnäckige Flecken und Gummiabsatzstriche lassen sich mit *Elatex* in Verbindung mit einem Tuch oder kratzfreien Pad entfernen. Mit klarem Wasser nacharbeiten. Da das Produkt auch Pflegefilme anlöst und entfernt, ist die behandelte Stelle mit dem Einpflegeprodukt zu sanieren.

7. Werterhaltung in speziellen Objektbereichen

Erreicht man mit den herkömmlichen Reinigungs- und Pflegemaßnahmen auf älteren Kautschukbelägen kein zufriedenstellendes Oberflächenbild mehr, ist eine Sanierungsmaßnahme mit dem *PU Anticolor* möglich. Dadurch wird die laufende Reinigung erleichtert, der Boden geschützt und optisch erneuert. In diesem Fall halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Objektfachberater zwecks anwendungstechnischer Beratung vor Ort.

8. Wichtige Hinweise

Das dargestellte Werterhaltungssystem setzt eine fachgerechte Verlegung des Belages mit dicht verschlossenen Nahtbereichen voraus. Reinigungsmaßnahmen – insbesondere regelmäßige – mit einem hohen Feuchtigkeitsaufkommen, Pfützenbildung und längerfristig stehender Nässe sind nach Möglichkeit zu vermeiden. Um bei Bedarf einen Feuchteinfluss auf die Nahtbereiche und Verklebung aneinander grenzender Paneele zu minimieren, kann die Reinigungslösung bei einer solchen Maßnahme z. B. mit einem Druck-Pumpzerstäuber o.ä. gleichmäßig auf den Boden aufgesprüht werden.

Färbende Produkte (z. B. Haarfarben, Wunddesinfektionsmittel) sowie Weichmacherwanderungen (z. B. aus Gummi, Teppichunterlagen) können zur irreversiblen Verfärbung der Oberfläche führen. Daher den Kontakt mit diesen Produkten vermeiden.

Grundsätzlich ist es aber auf allen Bodenbelagsarten und Versiegelungen ratsam, Stuhlrollenbereiche mit geeigneten Unterlagsmatten zu schützen – im gewerblichen wie im privaten Bereich.

Bitte beachten Sie auch die Produktinformationsblätter der vorgenannten Produkte.

1. Vorbeugende Maßnahmen

Im Eingangsbereich ist der Einsatz ausreichend dimensionierter, wirksamer Sauberlaufzonen (mindestens 3 bis 4 Schrittlängen) erforderlich, die regelmäßig gereinigt oder ausgetauscht werden müssen. Dies vermeidet einen großen Teil des Schmutzeintrages und verringert die mechanische Belastung des Bodens.

Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern sowie ungeeigneten Stuhlrollen zerstören sowohl den Oberflächenschutz als auch den Fußbodenbelag und sind daher zu vermeiden. Der Einsatz geeigneter Stuhl- bzw. Möbelgleiter (scratchnomore) sowie Stuhl-/Möbelrollen (Typ W nach DIN EN 12528 und 12529) ist dringend zu empfehlen. Stuhl- und Möbelgleiter müssen regelmäßig gereinigt werden.

2. Bauschlussreinigung

Der neu verlegte Bodenbelag muss vor der Benutzung einer Bauschlussreinigung unterzogen werden, um verlege- und baubedingte Rückstände und Verschmutzungen zu entfernen. Hierzu *PU Reiniger* in einer Verdünnung von 1:10 mit Wasser einsetzen. Bei geringen Bauverschmutzungen kann die Konzentration dem Verschmutzungsgrad entsprechend verringert werden. Die Reinigungslösung auf dem Belag verteilen und diesen nach einer Einwirkzeit von ca. 10 Minuten unter Verwendung einer *Einscheibenmaschine SRP* mit Schrubbbürste oder rotem Pad schrubben. Die Schmutzflotte mit einem Sprühsauger mit Hartbodenadapter oder dem *Premium F2* aufnehmen und den Belag mit klarem Wasser neutralisieren, bis alle Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind.

3. Unterhaltsreinigung

3.1 Beseitigung von Staub: Die Entfernung von lose aufliegendem Staub und Schmutz erfolgt durch Wischen mit nebelfeuchtem Wischmopp.

3.2 Manuelle oder maschinelle Nassreinigung: Zur Beseitigung haftender Verschmutzungen *PU Reiniger* im Verhältnis 1:200 verdünnen und den Boden im Nasswischverfahren mit einem geeigneten Wischmopp (z. B. dem *Profi-Wischmopp*) oder unter Verwendung eines Reinigungsautomaten (z. B. dem *Premium F2*) reinigen. Bereiche, die einer regelmäßigen Desinfektionsreinigung zu unterziehen sind, mit Desinfektionsreiniger Konzentrat (geprüft nach den Richtlinien der Liste DGHM und der VAH) behandeln.

3.3 Zwischenreinigung: Wenn haftende Verschmutzungen nicht im Nasswischverfahren beseitigt werden können, empfiehlt sich eine Zwischenreinigung mit *PU Reiniger* in einer dem Verschmutzungsgrad entsprechenden Verdünnung mit Wasser (z. B. 1:50 bis 1:100). Die Reinigung erfolgt unter Verwendung eines Schrubbers/Reinigungsautomaten oder im Cleanerverfahren. Für eine optimale Werterhaltung sollte der gereinigte Belag regelmäßig mit schnelllaufender Einscheibenmaschine und einem weißen Pad oder Polierbürste poliert werden.

4. Entfernung von Flecken und Gummiabsatzstrichen

Hartnäckige Flecken und Gummiabsatzstriche lassen sich mit unverdünntem *PU Reiniger* in Verbindung mit einem Tuch oder kratzfreien weißen Pad entfernen. Im Anschluss mit klarem Wasser nachwischen. Flecken möglichst umgehend entfernen, da sich bestimmte Fleckenarten bei der Alterung im Belag festsetzen und dann nur schwierig oder unvollständig beseitigt werden können.

5. Grundreinigung

Eine Grundreinigung des Bodenbelags wird erforderlich zur Entfernung hartnäckiger Verschmutzungen und Rückstände, die sich mit den Methoden der laufenden Reinigung nicht beseitigen lassen. Hierzu den Grundreiniger in der empfohlenen Verdünnung auf den Boden aufwischen und nach der vorgegebenen Einwirkzeit unter Verwendung des empfohlenen Hilfsmittels und Pads die Fläche schrubben.

Empfohlener Reiniger:
- *Grundreiniger R*, von 1:5 mit Wasser

Einwirkzeit:
10 – 15 Minuten

Empfohlenes Pad:
- Rotes Superpad oder Schrubbbürste

Empfohlenes Hilfsmittel:
- Einscheibenmaschine SRP

Neutralisation

Die Schmutzflotte vollständig mit saugfähigen Breitwischmopps oder einem Wassersauger (z. B. Dr. Schutz *Nasssauger PS 27*) aufnehmen und den Belag anschließend mit klarem, wenn möglich, warmem Wasser neutralisieren, bis alle Schmutz- und Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind (das Wischwasser schäumt dann nicht mehr!).

Der Boden ist hinsichtlich der Wasserbeständigkeit sachkundig zu bewerten. Bei wasserbeständiger Ausführung Reinigungsflotte satt mit 150 – 250 ml/m² vorlegen und ca. 10 Minuten einwirken lassen. Bestehen Bedenken aufgrund der Wassereinwirkung empfehlen wir die Reinigungsflotte nur nebelfeucht aufzutragen und entsprechend in kleineren Abschnitten zu arbeiten.

6. Werterhaltung

Sanierung: Im Laufe der Zeit wird vor allem in stark strapazierten Bereichen die Oberflächenvergütung verringert bzw. beschädigt. Dies führt zu einem erhöhten Reinigungsaufwand und zu einer Beeinträchtigung der Optik. Um die laufende Reinigung zu erleichtern, den Boden zu schützen und optisch zu erneuern, ist eine rechtzeitige Sanierung erforderlich.

Hierzu wird der Boden mit *PU Siegel* versiegelt. Dieses Langzeitsiegel weist eine besonders hohe Strapazierfähigkeit auf und zeigt eine ausgezeichnete Beständigkeit gegenüber farblosen Desinfektionsmitteln und anderen farblosen Chemikalien. Die Versiegelungsarbeiten sind durch einen geschulten Fachbetrieb durchzuführen. Nähere Hinweise zu einer belagsgerechten und professionellen Untergrundvorbereitung und Versiegelungsarbeiten finden Sie in unseren Aufbauempfehlungen für elastische Bodenbeläge.

7. Werterhaltung in speziellen Objektbereichen

Die Anwendung von *PU Siegel* führt zum bestmöglichen Belagsschutz nach dem Stand der Technik, mit einem der werkseitigen Vergütung ähnlichen Aufbau. Ist ein Schutz des Belages in speziellen Objektbereichen wie Arztpraxen, Frisiersalons, Autohäusern erforderlich (z. B. um Belagsverfärbungen durch Einwirkung farbiger Substanzen wie Wunddesinfektionsmittel, Haarfärbemittel, Weichmacher zu minimieren) oder muss in Folge objektspezifischer Gegebenheiten die Anwendung einer herkömmlichen, entfernbaren Hartversiegelung in Erwägung gezogen, fragen Sie hierzu vorab unsere anwendungstechnische Beratung.

8. Wichtige Hinweise

Das dargestellte Werterhaltungssystem setzt eine fachgerechte Verlegung des Belages mit dicht verschlossenen Nahtbereichen voraus. Reinigungsmaßnahmen – insbesondere regelmäßige – mit einem hohen Feuchtigkeitsaufkommen, Pfützenbildung und längerfristig stehender Nässe sind nach Möglichkeit zu vermeiden. Um bei Bedarf einen Feuchteinfluss auf die Nahtbereiche und Verklebung aneinander grenzender Paneele zu minimieren, kann die Reinigungslösung bei einer solchen Maßnahme z. B. mit einem Druck-Pumpzerstäuber o.ä. gleichmäßig auf den Boden aufgesprüht werden.

Färbende Produkte (z. B. Haarfarben, Wunddesinfektionsmittel) sowie Weichmacherwanderungen (z. B. aus Gummi, Teppichunterlagen) können zur irreversiblen Verfärbung der Oberfläche führen. Daher den Kontakt mit diesen Produkten vermeiden.

Grundsätzlich ist es aber auf allen Bodenbelagsarten und Versiegelungen ratsam, Stuhlrollenbereiche mit geeigneten Unterlagsmatten zu schützen – im gewerblichen wie im privaten Bereich.

Bitte beachten Sie auch die Produktinformationsblätter der vorgenannten Produkte.

1. Vorbeugende Maßnahmen

Im Eingangsbereich ist der Einsatz ausreichend dimensionierter, wirksamer Sauberlaufzonen (mindestens 3 bis 4 Schrittlängen) erforderlich, die regelmäßig gereinigt oder ausgetauscht werden müssen. Dies vermeidet einen großen Teil des Schmutzeintrages und verringert die mechanische Belastung des Bodens.

Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern sowie ungeeigneten Stuhlrollen zerstören sowohl den Oberflächenschutz als auch den Fußbodenbelag und sind daher zu vermeiden. Der Einsatz geeigneter Stuhl- bzw. Möbelgleiter (scratchnomore) sowie Stuhl-/Möbelrollen (Typ W nach DIN EN 12528 und 12529) ist dringend zu empfehlen. Stuhl- und Möbelgleiter müssen regelmäßig gereinigt werden.

2. Unterhaltsreinigung

2.1 Beseitigung von Staub: Die Entfernung von lose aufliegendem Staub und Schmutz erfolgt durch Wischen mit nebelfeuchtem Wischmopp.

2.2 Manuelle oder maschinelle Nassreinigung: Zur Beseitigung haftender Verschmutzungen *PU Reiniger* im Verhältnis 1:200 verdünnen und den Boden im Nasswischverfahren mit einem geeigneten Wischmopp (z. B. dem *Profi-Wischmopp*) oder unter Verwendung eines Reinigungsautomaten (z. B. dem *Premium F2*) reinigen. Bereiche, die einer regelmäßigen Desinfektionsreinigung zu unterziehen sind, mit Desinfektionsreiniger Konzentrat (geprüft nach den Richtlinien der Liste DGHM und der VAH) behandeln.

2.3 Zwischenreinigung: Wenn haftende Verschmutzungen nicht mehr im Nasswischverfahren beseitigt werden können, eine Zwischenreinigung mit *PU Reiniger* in einer dem Verschmutzungsgrad entsprechenden Verdünnung mit Wasser (z. B. 1:50 bis 1:100) durchführen. Die Reinigung erfolgt unter Verwendung eines Schrubbers/Reinigungsautomaten oder im Cleanerverfahren mit einer Einscheibenmaschine *SRP* und rotem Superpad.

3. Entfernung von Flecken und Gummiabsatzstrichen

Hartnäckige Flecken und Gummiabsatzstriche lassen sich mit unverdünntem *PU Reiniger* in Verbindung mit einem Tuch oder kratzfreien weißen Pad entfernen. Im Anschluss mit klarem Wasser nachwischen. Flecken möglichst umgehend entfernen, da sich bestimmte Fleckenarten bei der Alterung im Belag festsetzen und dann nur schwierig oder unvollständig beseitigt werden können.

4. Grundreinigung

Eine Grundreinigung des Bodenbelags wird erforderlich zur Entfernung hartnäckiger Verschmutzungen und Rückstände, die sich mit den Methoden der laufenden Reinigung nicht beseitigen lassen. Hierzu den Grundreiniger in der empfohlenen Verdünnung auf den Boden aufwischen und nach der vorgegebenen Einwirkzeit unter Verwendung des empfohlenen Hilfsmittels und Pads die Fläche schrubben.

Empfohlener Reiniger:
- *Grundreiniger R*, von 1:5 mit Wasser

Einwirkzeit:
10 – 15 Minuten

Empfohlenes Pad:
- Rotes Superpad, Gritbürste oder Schrubbbürste

Empfohlenes Hilfsmittel:
- Einscheibenmaschine SRP

Neutralisation
Die Schmutzflotte vollständig mit saugfähigen Breitwischmopps oder einem Wasserauger (z. B. Dr. Schutz *Nasssauger PS 27*) aufnehmen und den Belag anschließend mit klarem, wenn möglich, warmem Wasser neutralisieren, bis alle Schmutz- und Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind (das Wischwasser schäumt dann nicht mehr!)

5. Werterhaltung

Sanierung/Nachversiegelung
Im Laufe der Zeit wird vor allem in stark strapazierten Bereichen die Oberflächenversiegelung verringert bzw. beschädigt. Dies führt zu einem erhöhten Reinigungsaufwand und zu einer Beeinträchtigung der Optik. Um die laufende Reinigung zu erleichtern, den Boden zu schützen und optisch zu erneuern, ist eine rechtzeitige Sanierung erforderlich.
Die Sanierungs- u. Versiegelungsarbeiten sind durch einen geschulten Fachbetrieb durchzuführen. Nähere Hinweise zu einer belagsgerechten und professionellen Versiegelung mit PU Permanentversiegelungen finden Sie in unseren Aufbauempfehlungen für elastische Bodenbeläge.

6. Wichtige Hinweise

Bei klebstofffreier Verlegung sind Reinigungsmaßnahmen mit einem erhöhten Feuchtigkeitsaufkommen bzw. der Gefahr von Pfützenbildung und stehender Nässe zu vermeiden, da diese ggf. zu Schäden durch eindringende Feuchtigkeit im Nahtbereich aneinander grenzender Fliesen führen. Entsprechendes gilt für Beläge ohne Nahtverschweißung auf nicht wasserfesten Untergründen sowie für Doppelböden. Fragen Sie hierzu unsere anwendungstechnische Beratung.

Färbende Produkte (z. B. Haarfarben, Wunddesinfektionsmittel) sowie Weichmacherwanderungen (z.B. aus Gummi, Teppichunterlagen) können zur irreversiblen Verfärbung der Oberfläche führen. Daher den Kontakt mit diesen Produkten vermeiden.

Grundsätzlich ist es aber auf allen Bodenbelagsarten und Versiegelungen ratsam, Stuhlrollenbereiche mit geeigneten Unterlagsmatten zu schützen – im gewerblichen wie im privaten Bereich.

Bitte beachten Sie auch die Produktinformationsblätter der vorgenannten Produkte.

Durch Übergabe dieser Reinigungs- und Pflegeanleitung an seinen Auftraggeber erfüllt der Auftragnehmer seine Verpflichtung gemäß DIN 18 365 Bodenbelagsarbeiten.

Vorbereitung



Grundreiniger R

Bauschluss- und Grundreiniger, ideal auch für Linoleum und versiegelte mineralische Sichtböden. Entfernt alte Rückstände von Pflegemitteln und löst hartnäckige Verschmutzungen sowie Klebrückstände. Giscode: GG20.

pH-Wert: 10,0.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
6 x 750 ml	06170750-05	750 ml (unverdünnt) = 7,5 m ²
5 l	06170005-90	5 l (unverdünnt) = 50 m ²
10 l	06170010-90	10 l (unverdünnt) = 100 m ²

Vorbereitung



Turbo Grundreiniger

Express-Grundreiniger mit Schnelllöseformel. Entfernt schnell, kraftvoll und gründlich Pflegefilme von Selbstglanzdispersionen, auch bei gealterten oder mehrlagigen Pflegemittelschichten. Kurze Einwirkzeit, geruchsarme Formel. Zur Anwendung auf Bodenbelägen aus PVC, Polyolefin, Linoleum, Gummi. Für den professionellen Einsatz im Objektbereich. Giscode: GG 60.

pH-Wert: 10,0.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
10 l	09710010-90	10 l (unverdünnt) = 100 m ²

Vorbereitung



Lino Primer

Filmbildende, zweikomponentige Rollgrundierung zur Versiegelung von Linoleumbodenbelägen (Porenfüller). Gutes Eindringvermögen, gleichmäßige Optik. Optimale Haftbrücke für anschließend aufgetragene PU Versiegelungen. Nur für berufsmäßige Verwender.

pH-Wert: 8,5.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
2 x 2 l + 90 ml	20000002-05	2 x 2 l + 90 ml = 70 m ²

PU Siegel



PU Siegel A: ultramatt / B: extramatt / C: seidenmatt / D: glänzend

Spezielles 2K-Langzeit-Siegel auf Polyurethanbasis mit höchster Strapazierfähigkeit und besonders hoher Beständigkeit gegen Desinfektionsmittel und Chemikalien. PU Siegel seidenmatt erfüllt die Anforderungen der DIN 18032 für Sportböden. Nur für berufsmäßige Verwender. Rutschhemmend. Giscode W3/DD+.

pH-Wert: 8,0. Glanzgrad: A 3–7, B 10–15, C 79–85.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
A: 1 l	50540001-90	1 l = 10 m ²
A: 5,5 l	50540005-90	5,5 l = 55 m ²
B: 1 l	50520001-90	1 l = 10 m ²
B: 5,5 l	50520005-90	5,5 l = 55 m ²
C: 1 l	50500001-90	1 l = 10 m ²
C: 5,5 l	50500005-90	5,5 l = 55 m ²
D: 5,5 l	50530005-90	5,5 l = 55 m ²

PU Siegel



PU Anticolor A: extramatt / B: seidenmatt / C: seidenglänzend
 Spezielles 2K-Polymersiegel mit erhöhter Beständigkeit gegen färbende Chemikalien (Haarfärbemittel, Wunddesinfektionsmittel etc.) und Weichmacherwanderungen (z.B. aus Gummi). Hoch strapazierfähiger Siegelfilm in den Glanzgraden seidenglänzend, seidenmatt oder extramatt. Nur für berufsmäßige Verwender. Giscode: W3/DD+.
 pH-Wert: 8,0. Glanzgrad: 40-45.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
A: 1 l	41720001-90	11m ²
A: 6 l	41720006-90	60m ²
B: 1 l	41700001-90	11m ²
B: 6 l	41700006-90	60m ²
C: 2 x 2,5 l	41000025-90	2,5 l = 25m ²

Ergänzungsprodukte zu PU Siegel



R10 Antislip Add, R11 Antislip Add & Duro Plus L Add
 Spezielles Antislip Additiv für PU Siegel zur Erhöhung der Rutschhemmung des Siegelfilmes in die Bewertungsgruppe R10 oder R11. Duro Plus L. zur nochmaligen Erhöhung der Kratzbeständigkeit. Deshalb ideal für alle stark strapazierten Oberflächen sowie für dunkle, kratzempfindliche Beläge. Leicht einarbeitbar, effektiv im Ergebnis. Nur für berufsmäßige Anwender.

Artikel	Verkaufseinheit	Artikel-Nr.
R10 Antislip Add	500 ml	40020500-24
R11 Antislip Add	440 g	40000440-05
Duro Plus L Add	1 l	43010001-50



Scratchfix Floor Repair Set
 Die Lösung für die partielle Sanierung von Kratzern und Weißbruch auf PVC Designböden und anderen elastischen Bodenbelägen. Umfasst das PU Repair Spray zur Sanierung feinerer Oberflächenverkratzungen, den PU Repair Stift zur Ausbesserung tieferer Kratzer sowie ein komplettes Zubehöropaket nebst Verarbeitungsanleitung. Optimal abgestimmt im Glanzgrad auf moderne Designböden.

Artikel	Artikel-Nr.
Scratchfix	06010004-50

Konventionelle Hartversiegelung



Secura Hartversiegelung seidenmatt
 Metallvernetzte Polymerdispersion mit hoher Strapazierfähigkeit und Absatzstrichbeständigkeit für die Einpflege neu verlegter oder grundgereinigter elastischer Bodenbeläge. Die Trittsicherheit des Belages wird durch den matten Pflegefilm beibehalten. Erfüllt die Anforderungen der DIN 18032 für Sportböden. Geeignet zur Pflegefilmsanierung im High-Speed-Verfahren. Giscode: GE30.
 pH-Wert: 8,5. Glanzgrad: 14-19.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
5 l	26500005-90	5 l = 100 m ²
10 l	26500010-90	10 l = 200 m ²

Konventionelle Hartversiegelung



Selbstglanz Hartversiegelung glänzend
 Metallvernetzte Polymerdispersion mit hoher Strapazierfähigkeit und Absatzstrichbeständigkeit für die Einpflege neu verlegter oder grundgereinigter elastischer Bodenbeläge. Der rutschhemmende und glänzende Pflegefilm sichert eine hohe Begehsicherheit. Geeignet zur Pflegefilmsanierung im High-Speed-Verfahren. Giscode: GE30.
 pH-Wert: 8,5. Glanzgrad: 70-80.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
5 l	25500005-90	5 l = 100 m ²
10 l	25500010-90	10 l = 200 m ²

Konventionelle Hartversiegelung



Medica Hartversiegelung seidenglänzend
 Metallvernetzte Polymerdispersion für die Einpflege neu verlegter oder grundgereinigter Bodenbeläge. Schützt den Boden durch einen strapazierfähigen, seidenglänzenden Pflegefilm mit erhöhter Beständigkeit gegen Desinfektionsmittel und alkoholhaltige Präparate. Empfohlen für Bodenbeläge in Arztpraxen, Krankenhäusern etc., falls die Anwendung eines PU Siegels nicht möglich ist. Geeignet zur Pflegefilmsanierung im High-Speed-Verfahren. Giscode: GE10.
 pH-Wert: 9,0. Glanzgrad: 65-75.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
5 l	29500005-90	5 l = 100 m ²

Pflegemittel & Refresher



Vollpflege matt
 Polyurethanhaltige Polymerdispersion für die Einpflege elastischer Bodenbeläge im Objekt, falls die Verwendung einer Hartversiegelung oder eines PU Siegels nicht möglich ist. Sehr gut geeignet auch zur schnellen Auffrischung PU-vergüteter Böden. Optimal für die Pflege und Unterhaltsreinigung elastischer Bodenbeläge im Haushalt. Matte Optik. Rutschhemmend. Giscode GE 10.
 pH-Wert: 8,5. Glanzgrad: 11-17.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
6 x 750 ml	26170750-05	750 ml = 15 m ²
5 l	26170005-90	5 l = 100 m ²

Pflegemittel & Refresher



Bodenglanz
 Polyurethanhaltige Polymerdispersion für die Einpflege elastischer Bodenbeläge im Objekt, falls die Verwendung einer Hartversiegelung oder eines PU Siegels nicht möglich ist. Sehr gut geeignet auch zur schnellen Auffrischung PU-vergüteter Böden. Optimal für die Pflege und Unterhaltsreinigung elastischer Bodenbeläge im Haushalt. Glänzende Optik. Rutschhemmend. Giscode GE 10.
 pH-Wert: 8,0. Glanzgrad: 65-75.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
6 x 750 ml	20020750-05	750 ml = 15 m ²
5 l	20020005-90	5 l = 100 m ²

Pflegemittel & Refresher



Designboden Pflegeset

Das optimale Pflegeset für alle Designböden. Sorgt für eine lange Lebensdauer und eine wertige Optik der Designböden. Besteht aus 750 ml PU Reiniger für die regelmäßige Pflege, 750 ml Vollpflege matt zur Auffrischung abgenutzter Oberflächen, einem weißen Handpad zur Entfernung von Absatzstrichen sowie einer Reinigungs- und Pflegeanleitung nach DIN 18365.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.
Set	07260750-05

Unterhaltsreiniger & Intensivreiniger



PU Reiniger

Idealer Bauschluss- und Unterhaltsreiniger für elastische Bodenbeläge, die mit PU Siegel behandelt wurden oder eine werkseitige PU-Oberflächenvergütung besitzen. Hohe Reinigungskraft. Beseitigt Schmutz und Fett. Giscode: GU50.

pH-Wert: 9,5.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
6 x 750 ml	07150750-05	750 ml = 750 m ²
5 l	07150005-90	5 l = 5000 m ²
10 l	07150010-90	10 l = 10000 m ²

Unterhaltsreiniger & Intensivreiniger



Fußbodenreiniger R 1000

Wischpflegemittel auf Basis wasserlöslicher Polymere. Reinigt und pflegt in einem Arbeitsgang. Erzeugt einen seidenmatten, wasserlöslichen Pflegefilm. Wirkt rutschhemmend, schmutzabweisend und antistatisch. Erfüllt die Anforderungen der DIN 18032 für Sportböden. Polierfähig und zur Verwendung in Reinigungsautomaten geeignet. Giscode: GU50.

pH-Wert: 9,5.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
6 x 750 ml	00170750-05	750 ml = 750 m ²
4 x 2,5 l	00170025-05	2,5 l = 2500 m ²
5 l	00170005-90	5 l = 5000 m ²
10 l	00170010-90	10 l = 10000 m ²



Desinfektionsreiniger K

Wischdesinfektionskonzentrat für harte, wasserbeständige Oberflächen. Wirkt bakterizid, fungizid, algizid und viruzid. Geprüft nach DGHM/VAH. Für die Anwendung im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens sowie im Lebens- und Futtermittelbereich. Lösemittelfrei. Giscode: GD 25.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.
5 l	46850005-05

Spezialprodukte



Aktivreiniger R 280

Aktivreiniger für die Zwischenreinigung und zur Entfernung von starken Verschmutzungen ohne Anlösen von Polymerfilmen. Geeignet auch für die Bauschlussreinigung von Linoleumböden mit werkseitigem Finish. Giscode: GU50.

pH-Wert: 8,5

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
6 x 750 ml	02170750-00	750 ml = 37,5 m ²
5 l	02170005-90	5 l = 250 m ²

Spezialprodukte



Elatex Universal Fleckentferner

Universeller Fleckentferner für die Beseitigung wasserlöslicher und wasserunlöslicher Flecken.

pH-Wert: 2,5.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.
6 x 200 ml	13200200-05

1. Vorbeugende Maßnahmen

Im Eingangsbereich ist der Einsatz ausreichend dimensionierter, wirksamer Sauberlaufzonen (mindestens 3 bis 4 Schrittlängen) erforderlich, die regelmäßig gereinigt oder ausgetauscht werden müssen. Dies vermeidet einen großen Teil des Schmutzeintrages und verringert die mechanische Belastung des Bodens.

Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern sowie ungeeigneten Stuhlrollen zerstören sowohl den Oberflächenschutz als auch den Fußbodenbelag und sind daher zu vermeiden. Der Einsatz geeigneter Stuhl- bzw. Möbelgleiter (scratchnomore) sowie Stuhl-/Möbelrollen (Typ W nach DIN EN 12528 und 12529) ist dringend zu empfehlen. Stuhl- und Möbelgleiter müssen regelmäßig gereinigt werden.

2. Unterhaltsreinigung

Für die Beseitigung der täglichen Verschmutzungen *Laminat Reiniger* im Verhältnis 1:200 mit Wasser verdünnen und den Boden mit einem Wischmopp, der in dieser Lösung ausgewaschen und gut ausgewrungen wurde, nebelfeucht wischen. Lose aufliegender Staub und Feinschmutz kann bei Bedarf mit *Spryhmox* schnell und unkompliziert zwischendurch entfernt werden.

3. Fleckentfernung

Zum Schutz des Bodens, Erleichterung der laufenden Reinigung und Verlängerung der Lebensdauer des Flecken, Absatzstriche, Malstiftfarben etc. mit *Elatex* oder gegebenenfalls unverdünntem *Laminat Reiniger* und einem geeigneten Tuch oder kratzfreien weißen Pad beseitigen. Anschließend mit klarem Wasser nebelfeucht nachwischen, bis Schmutz- und Reinigungsmittelreste vollständig aufgenommen sind.

4. Wichtige Hinweise

Laminatböden nie über längere Zeit feucht oder gar nass belassen, da sie im Kantenbereich Feuchtigkeit aufnehmen und dabei die Form verändern (quellen) können. Bei der Reinigung stets darauf achten, dass entweder trocken (mit Mopp, Staubsauger) oder lediglich nebelfeucht (mit gut ausgewrungenen Mopps) gewischt wird und keine „Pfüten“ auf dem Boden entstehen. Färbende Produkte (z. B. Haarfarben, Wunddesinfektionsmittel) sowie Weichmacherwanderungen (z. B. aus Gummi, Teppichunterlagen) können zur irreversiblen Verfärbung der Oberfläche führen. Daher den Kontakt mit diesen Produkten vermeiden. Grundsätzlich ist es aber auf allen Bodenbelagsarten und Versiegelungen ratsam, Stuhlrollenbereiche mit geeigneten Unterlagsmatten zu schützen – im gewerblichen wie im privaten Bereich.

Bitte beachten Sie auch die Produktinformationsblätter der vorgenannten Produkte.

1. Vorbeugende Maßnahmen

Im Eingangsbereich ist der Einsatz ausreichend dimensionierter, wirksamer Sauberlaufzonen (mindestens 3 bis 4 Schrittlängen) erforderlich, die regelmäßig gereinigt oder ausgetauscht werden müssen. Dies vermeidet einen großen Teil des Schmutzeintrages und verringert die mechanische Belastung des Bodens.

Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern sowie ungeeigneten Stuhlrollen zerstören sowohl den Oberflächenschutz als auch den Fußbodenbelag und sind daher zu vermeiden. Der Einsatz geeigneter Stuhl- bzw. Möbelgleiter (scratchnomore) sowie Stuhl-/Möbelrollen (Typ W nach DIN EN 12528 und 12529) ist dringend zu empfehlen. Stuhl- und Möbelgleiter müssen regelmäßig gereinigt werden.

2. Bauschlussreinigung/Unterhaltsreinigung

Parkett und Kork Reiniger im Verhältnis 1:200 mit handwarmem Wasser verdünnen. In dieser Lösung einen geeigneten Wischmopp (z. B. den *Profi-Wischmopp*) auswaschen, gut auswringen und den Boden nebelfeucht wischen. Der Boden wird in einem Arbeitsgang gereinigt. Fettflecken, Absatzstriche und andere festhaftende Verschmutzungen mit unverdünntem *Parkett und Kork Reiniger* und einem kratzfreien weißen Pad beseitigen. Den Boden anschließend mit ausgewrungenen Tüchern wischen, bis Schmutz- und Reinigungsmittelreste aufgenommen sind.

3. Einpflege und Auffrischung

Auch die Versiegelung auf Parkettfußböden unterliegt je nach Beanspruchung einem natürlichen Verschleiß. Deshalb sollte der Fußboden regelmäßig mit *Parkett und Kork Glanz* (für seidenglänzend versiegelte Böden) oder *Parkett und Kork Matt* (für Böden mit mattem Decklack) behandelt werden. Die Polymerdispersion reduziert den Abrieb, erleichtert die regelmäßige Unterhaltsreinigung und frischt alte, stumpfe Böden wieder auf. Das Produkt wird unverdünnt in einem dünnen, gleichmäßigen Film nach der gründlichen Reinigung aufgetragen, wozu ein nichtflusender Breitwischmopp oder der *Wischwiesel* verwendet wird. Hierbei ist es vorteilhaft, die Polymerdispersion auf den Wischmopp oder *Wischwiesel* zu geben bzw. diesen in einem Vorlagebehälter mit der Dispersion zu tränken, anstatt die Dispersion direkt auf den Boden zu gießen. Auf diese Weise wird die Gefahr von Quelleffekten bei nervösen Hölzern minimiert. Der Pflegezyklus orientiert sich dabei am Grad der Beanspruchung:

- a) Gering beanspruchte Böden (z. B. in Wohn- und Schlafräumen, Büroräumen ohne Publikumsverkehr) je nach Bedarf etwa 1 bis 2x im Jahr.
- b) Mittelstark beanspruchte Böden (z. B. in Korridoren, auf Treppen, in Büroräumen mit Publikumsverkehr) je nach Bedarf etwa alle 3 bis 6 Monate, stärker beanspruchte Bereiche auch häufiger.
- c) Stark beanspruchte Böden (z. B. in Gaststätten, Ladengeschäften, Kaufhäusern, Schulen und bei Tanzflächen) alle 4 bis 8 Wochen, besonders stark beanspruchte Bereiche auch häufiger.

4. Intensivreinigung

Grobschmutz durch Kehren oder Saugen entfernen. *Intensivreiniger für Holz- und Korkböden* unverdünnt mit einem Breitwischmopp oder unter Verwendung des *Padmeister* mit einem Breitwischmopp oder unter Verwendung des *Padmeister* mit weißem Pad auf dem Boden verteilen, wobei eine „Pfütenbildung“ zu vermeiden ist. Bei hartnäckigen Verschmutzungen kann statt eines weißen Pads auch ein rotes Pad in Verbindung mit einer Einscheibenmaschine *SRP* oder eines *Floorboy* verwendet werden. Pflegefilm nach einer Einwirkzeit von max. 10 Minuten mit dem *Padmeister* mit weißem oder roten Pad lösen, bei größeren Flächen statt des *Padmeisters* eine Einscheibenmaschine *SRP* verwenden. Schmutzflotte sofort vollständig mit einem Wasserauger (z. B. einem Sprühsauger mit Hartbodenadapter) aufnehmen, im Ausnahmefall können saugfähige trockene Wischmopps verwendet werden. Abschließend mit klarem Wasser zur Entfernung etwaiger Reinigungsmittelrückstände nebelfeucht nachwischen.

Achtung: Boden immer abschnittsweise bearbeiten. Reinigung nach Möglichkeit zu zweit durchführen, wobei die erste Person den Pflegefilm löst und die zweite sofort die entstehende Schmutzflotte absaugt. Empfindliche Oberflächen (z. B. lackierte oder naturbelassene Möbel und Türen) nicht mit der Reinigungsflotte benetzen. Metallflächen, Bewegungsfugen-/Übergangsprofile etc. innerhalb der Belageebene vor Durchführung der Grundreinigung abkleben. Belagsoberfläche vorab auf Lackrisse und offene Fugen überprüfen. Eine längere Produkteinwirkung auf wasserbasierende Siegellacke kann zur vorübergehenden Bildung milchiger Flecken führen. Die Einwirkzeit unbedingt auf das Mindestmaß beschränken und den Boden nie über längere Zeit nass belassen.

5. Wichtige Hinweise

Parkettböden nie über längere Zeit feucht oder gar nass belassen, da sie Wasser aufnehmen und dabei seine Form verändern oder vergrauen können. Dies gilt insbesondere für Holzsorten, die sehr schnell auf Feuchteänderungen reagieren (z. B. Buche). Bei der Reinigung deshalb stets darauf achten, dass entweder trocken (mit Wischmopp, Staubsauger) oder lediglich nebelfeucht (d.h. mit gut ausgewrungenen Wischmopps) gewischt wird und keine „Pfützen“ auf dem Boden entstehen. Neuverlegte Parkettfußböden in den ersten 1 – 2 Wochen nur trocken reinigen. Möbelfüße mit Filzgleitern versehen und schwere Einrichtungsgegenstände vorsichtig einbringen.

Farbige Produkte (z. B. Haarfärbemittel, Wunddesinfektionsmittel) sowie Weichmacherwanderungen (z. B. aus Gummi) können zur irreversiblen Verfärbung der Siegelschicht führen. Daher den Kontakt des Bodens mit diesen Produkten vermeiden.

Parkett reagiert wie alle Holzbauteile auf die umgebende Luftfeuchte und passt sich dieser mit einer Änderung der Holzfeuchte an. Dies zieht entweder Schwindungen (bei geringer Luftfeuchte) oder Quellungen (bei hoher Luftfeuchte) mit den entsprechenden Folgeeffekten (z. B. Fugenbildung) nach sich. Achten Sie deshalb darauf, dass sich die relative Luftfeuchte in den mit Parkett belegten Räumlichkeiten ganzjährig zwischen 50 und 60 % bei ca. 20°C bewegt. Bei Bedarf sind Lüftungs-/ Heizungsmaßnahmen oder aber Maßnahmen zur Erhöhung der Luftfeuchte auszuführen. Diese Klimabedingungen wirken sich nicht nur auf Ihren Parkettboden, sondern auch auf Einrichtungsgegenstände aus Holz, Gemälde und auch auf Ihr persönliches Wohlbefinden positiv aus.

Wenn die Versiegelung des Parkettbodens durch die Nutzung schadhafte geworden ist, muss abgeschliffen und neu versiegelt werden (sofern für den betreffenden Boden technisch möglich). Die Versiegelung ist eine handwerkliche Arbeit, wobei Staubpartikel oder dergleichen in der Oberfläche nicht immer vermeidbar sind. Auf die Haltbarkeit des Bodens hat dies jedoch keinen Einfluss.

Metallkontakt kann bei Wassereinwirkung auf Holzböden zu schwarzen Verfärbungen führen. Kontakt durch Kunststoffschützer vermeiden. Grundsätzlich ist es aber auf allen Bodenbelagsarten und Versiegelungen ratsam, Stuhlrollenbereiche mit geeigneten Unterlagsmatten zu schützen – im gewerblichen wie im privaten Bereich.

Vor der Anwendung auf werkseitigen UV-Versiegelungen (Fertigparkett, werkseitige PU-Vergütungen) muss die Oberfläche mit *Intensivreiniger für Parkett&Kork* und grünem Pad gründlich vorgereinigt werden. Vorprobe auf Netzung und Haftung des Pflegefilms empfohlen. Beachten Sie die Empfehlungen der Fertigparkett- bzw. Belagshersteller.

Das Fertigparkett muss mit einer werkseitigen Kantenimprägnierung ausgestattet sein oder nach der Verlegung gegen Eindringen von Wasser fugenimprägniert worden sein.

Bitte beachten Sie auch die Produktinformationsblätter der vorgenannten Produkte.

1. Vorbeugende Maßnahmen

Im Eingangsbereich ist der Einsatz ausreichend dimensionierter, wirksamer Sauberlaufzonen (mindestens 3 bis 4 Schrittlängen) erforderlich, die regelmäßig gereinigt oder ausgetauscht werden müssen. Dies vermeidet einen großen Teil des Schmutzeintrages und verringert die mechanische Belastung des Bodens.

Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern sowie ungeeigneten Stuhlrollen zerstören sowohl den Oberflächenschutz als auch den Fußbodenbelag und sind daher zu vermeiden. Der Einsatz geeigneter Stuhl- bzw. Möbelgleiter (scratchnomore) sowie Stuhl-/Möbelrollen (Typ W nach DIN EN 12528 und 12529) ist dringend zu empfehlen. Stuhl- und Möbelgleiter müssen regelmäßig gereinigt werden.

2. Bauschlussreinigung/Unterhaltsreinigung

Parkett und Kork Reiniger im Verhältnis 1:200 mit handwarmem Wasser verdünnen. In dieser Lösung einen geeigneten Wischmopp (z. B. den *Profi-Wischmopp*) auswaschen, gut auswringen und den Boden nebelfeucht wischen. Der Boden wird in einem Arbeitsgang gereinigt. Fettflecken, Absatzstriche und andere festhaftende Verschmutzungen mit unverdünntem *Parkett und Kork Reiniger* und einem kratzfreien weißen Pad beseitigen. Den Boden anschließend mit ausgewrungenen Tüchern wischen, bis Schmutz- und Reinigungsmittelreste aufgenommen sind.

3. Einpflege und Auffrischung

Auch die Versiegelung auf Korkfußböden unterliegt je nach Beanspruchung einem natürlichen Verschleiß. Deshalb sollte der Fußboden regelmäßig mit *Parkett und Kork Glanz* (für seidenglänzend versiegelte Böden) oder *Parkett und Kork Matt* (für Böden mit mattem Decklack) behandelt werden. Die Polymerdispersion reduziert den Abrieb, erleichtert die regelmäßige Unterhaltsreinigung und frischt alte, stumpfe Böden wieder auf. Das Produkt wird unverdünnt in einem dünnen, gleichmäßigen Film nach der gründlichen Reinigung aufgetragen, wozu ein nichtflusender Breitwischmopp oder der *Wischwiesel* verwendet wird. Hierbei ist es vorteilhaft, die Polymerdispersion auf den Wischmopp oder *Wischwiesel* zu geben bzw. diesen in einem Vorlagebehälter mit der Dispersion zu tränken, anstatt die Dispersion direkt auf den Boden zu gießen. Auf diese Weise wird die Gefahr von Quelleffekten bei nervösen Hölzern minimiert. Der Pflegezyklus orientiert sich dabei am Grad der Beanspruchung:

- a) Gering beanspruchte Böden (z. B. in Wohn- und Schlafräumen, Büroräumen ohne Publikumsverkehr) je nach Bedarf etwa 1 bis 2x im Jahr.
- b) Mittelstark beanspruchte Böden (z. B. in Korridoren, auf Treppen, in Büroräumen mit Publikumsverkehr) je nach Bedarf etwa alle 3 bis 6 Monate, stärker beanspruchte Bereiche auch häufiger.
- c) Stark beanspruchte Böden (z. B. in Gaststätten, Ladengeschäften, Kaufhäusern, Schulen und bei Tanzflächen) alle 4 bis 8 Wochen, besonders stark beanspruchte Bereiche auch häufiger.

4. Intensivreinigung

Grobschmutz durch Kehren oder Saugen entfernen. *Intensivreiniger für Parkett- und Korkböden* unverdünnt mit einem Breitwischmopp oder unter Verwendung des *Padmeister* mit einem Breitwischmopp oder unter Verwendung des *Padmeister* mit weißem Pad auf dem Boden verteilen, wobei eine „Pfützenbildung“ zu vermeiden ist. Bei hartnäckigen Verschmutzungen kann statt eines weißen Pads auch ein rotes Pad in Verbindung mit einer Einscheibenmaschine *SRP* oder eines *Floorboy* verwendet werden. Pflegefilm nach einer Einwirkzeit von max. 10 Minuten mit dem *Padmeister* mit weißem oder roten Pad lösen, bei größeren Flächen statt des *Padmeisters* eine Einscheibenmaschine *SRP* verwenden. Schmutzflotte sofort vollständig mit einem Wassersauger (z. B. einem Sprühsauger mit Hartbodenadapter) aufnehmen, im Ausnahmefall können saugfähige trockene Wischmopps verwendet werden. Abschließend mit klarem Wasser zur Entfernung etwaiger Reinigungsmittelrückstände nebelfeucht nachwischen.

Achtung: Boden immer abschnittsweise bearbeiten. Reinigung nach Möglichkeit zu zweit durchführen, wobei die erste Person den Pflegefilm löst und die zweite sofort die entstehende Schmutzflotte absaugt. Empfindliche Oberflächen (z. B. lackierte oder naturbelassene Möbel und Türen) nicht mit der Reinigungsflotte benetzen. Metallflächen, Bewegungsfugen-/Übergangprofile etc. innerhalb der Belageebene vor Durchführung der Grundreinigung abkleben. Belagsoberfläche vorab auf Lackrisse und offene Fugen überprüfen. Eine längere Produkteinwirkung auf wasserbasierende Siegellacke kann zur vorübergehenden Bildung milchiger Flecken führen. Die Einwirkzeit unbedingt auf das Mindestmaß beschränken und den Boden nie über längere Zeit nass belassen.

5. Wichtige Hinweise

Korkböden auf HDF-Trägerplatten nie über längere Zeit feucht oder gar nass belassen, da sie Wasser aufnehmen und dabei seine Form verändern oder vergrauen können. Bei der Reinigung deshalb stets darauf achten, dass entweder trocken (mit Wischmopp, Staubsauger) oder lediglich nebelfeucht (d.h. mit gut ausgewrungenen Wischmopps) gewischt wird und keine „Pfützen“ auf dem Boden entstehen. Neuverlegte Korkfußböden in den ersten 1 – 2 Wochen nur trocken reinigen. Möbelfüße mit Filzgleitern versehen und schwere Einrichtungsgegenstände vorsichtig einbringen.

Farbige Produkte (z. B. Haarfärbemittel, Wunddesinfektionsmittel) sowie Weichmacherwanderungen (z. B. aus Gummi) können zur irreversiblen Verfärbung der Siegelschicht führen. Daher den Kontakt des Bodens mit diesen Produkten vermeiden.

Kork reagiert auf die Umgebungsbedingungen (insbesondere die relative Luftfeuchte) mit entsprechenden Feuchteänderungen. Dies zieht entweder Schwindungen (bei geringer Luftfeuchte) oder Quellungen (bei hoher Luftfeuchte) mit den entsprechenden Folgewirkungen nach sich. Achten Sie deshalb darauf, dass sich die relative Luftfeuchte in den mit Kork belegten Räumlichkeiten ganzjährig im Bereich zwischen 50 und 60 % bei ca. 20°C bewegt. Im erforderlichen Fall sind Lüftungs-/ Heizungsmaßnahmen oder aber Maßnahmen zur Erhöhung der Luftfeuchte auszuführen. Diese Klimabedingungen wirken sich nicht nur auf Ihren Korkfußboden, sondern auch auf Einrichtungsgegenstände aus Holz, Musikinstrumente, Gemälde und auch auf Ihr persönliches Wohlbefinden positiv aus.

Wenn die Versiegelung des Korkbodens durch die Nutzung schadhaf geworden ist, muss geschliffen und neu versiegelt werden (sofern für den betreffenden Boden technisch möglich). Die Versiegelung ist eine handwerkliche Arbeit, wobei Staubpartikel oder dergleichen in der Oberfläche nicht immer vermeidbar sind. Auf die Haltbarkeit des Bodens hat dies jedoch keinen Einfluss.

Metallkontakt kann bei Wassereinwirkung auf Holzböden zu schwarzen Verfärbungen führen. Kontakt durch Kunststoffschützer vermeiden. Grundsätzlich ist es aber auf allen Bodenbelagsarten und Versiegelungen ratsam, Stuhlrollenbereiche mit geeigneten Unterlagsmatten zu schützen – im gewerblichen wie im privaten Bereich. Vor der Anwendung auf werkseitigen UV-Versiegelungen (Fertigkorkboden, werkseitige PU-Vergütungen) muss die Oberfläche mit *Intensivreiniger für Parkett&Kork* und grünem Pad gründlich vorgereinigt werden. Vorprobe auf Netzung und Haftung des Pflegefilms empfohlen. Beachten Sie die Empfehlungen der Fertigparkett- bzw. Belagshersteller.

Der Korkboden muss mit einer werkseitigen Kantenimprägnierung ausgestattet sein oder nach der Verlegung gegen Eindringen von Wasser fugenimprägniert worden sein.

Bitte beachten Sie auch die Produktinformationsblätter der vorgenannten Produkte.

1. Vorbeugende Maßnahmen

Im Eingangsbereich ist der Einsatz ausreichend dimensionierter, wirksamer Sauberlaufzonen (mindestens 3 bis 4 Schrittlängen) erforderlich, die regelmäßig gereinigt oder ausgetauscht werden müssen. Dies vermeidet einen großen Teil des Schmutzeintrages und verringert die mechanische Belastung des Bodens.

Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern sowie ungeeigneten Stuhlrollen zerstören sowohl den Oberflächenschutz als auch den Fußbodenbelag und sind daher zu vermeiden. Der Einsatz geeigneter Stuhl- bzw. Möbelgleiter (scratchnomore) sowie Stuhl-/Möbelrollen (Typ W nach DIN EN 12528 und 12529) ist dringend zu empfehlen. Stuhl- und Möbelgleiter müssen regelmäßig gereinigt werden.

2. Bauschlussreinigung/Unterhaltsreinigung

Zur regelmäßigen Reinigung *Holz Seife* gemäß Dosierungsempfehlung ins Wischwasser geben. In dieser Lösung einen geeigneten Wischmopp (z. B. den Profi Wischmopp) auswaschen, gut auswringen und den Boden anschließend nebelfeucht wischen. Fettflecken, Absatzstriche und festsitzende Verschmutzungen mit dem unverdünnten Reinigungsmittel und einem kratzfreien weißen Pad beseitigen. Regelmäßiges Polieren mit einer Einscheibenmaschine *SRP* und Polierbürste oder weißem Pad führt zu einer Erhöhung der Pflegefilmstrapazierfähigkeit und empfiehlt sich insbesondere in stärker strapazierten Bereichen. *Holz Seife* zeichnet sich durch eine hohe Reinigungskraft bei schonendem pH-Wert aus.

Hinweis: Für weiß geölte Oberflächen verwenden Sie bitte die *Holz Seife weiß* zur Erhaltung der weiß pigmentierten Oberfläche.

3. Auffrischung mit H₂Oil (Wohnbereich)

Zur Werterhaltung von geölten Holz- und Korkböden und bei Auftreten erster Verschleißerscheinungen empfiehlt sich eine Auffrischung mit *H₂Oil* alle 3 bis 6 Monate. Bei normalen Verschmutzungen den Holz- oder Korkboden vorab mit *Holzseife* in Kombination mit einem grünen Pad reinigen. Bei starken Verschmutzungen oder starkem Pflegemittelaufbau vorab eine Intensivreinigung (siehe Punkt 4.) mit *Intensivreiniger* und einem grünem Pad durchführen. Nach vollständiger Abtrocknung der Oberfläche *H₂Oil* unverdünnt mit einem trockenen Wischwiesel oder einem trockenen, flusenfreien Breitwischmopp in einem gleichmäßigen dünnen Film auf den gründlich gereinigten Boden auftragen. Die Fläche vor der Benutzung mindestens 12 Stunden trocknen lassen.

Hinweis: Für weiß geölte Oberflächen verwenden Sie bitte das *H₂Oil weiß*. Damit frischen Sie Ihren weiß pigmentierten Boden auf.

4. Intensivreinigung

Grobschmutz durch Kehren oder Saugen entfernen. *Intensivreiniger für Parkett- und Korkböden* im Verhältnis 1:1 – 1:3 mit Wasser verdünnen. Die Reinigungslösung unter Verwendung des *Padmeister* mit grünem Pad auf dem Boden verteilen und Schmutz und Rückstände von Pflegemitteln unmittelbar im Anschluss durch Schrubben lösen. Dabei „Pfützenbildung“ vermeiden. Bei größeren Flächen statt des *Padmeisters* eine Einscheibenmaschine *SRP* oder *Floorboy* verwenden. Schmutzflotte sofort vollständig mit einem Wassersauger (z. B. einem Sprühsauger mit Hartbodenadapter) aufnehmen, im Ausnahmefall können saugfähige trockene Wischmopps verwendet werden. Abschließend mit klarem Wasser zur Entfernung etwaiger Rückstände nebelfeucht nachwischen. Im Anschluss an die Intensivreinigung ist ein Nachölen der Oberfläche erforderlich, sobald die Oberfläche vollständig abgetrocknet ist.

Achtung: Boden bei der Intensivreinigung immer abschnittsweise bearbeiten. Reinigung nach Möglichkeit zu zweit durchführen, wobei die erste Person die Verunreinigungen löst und die zweite sofort die entstehende Schmutzflotte absaugt. Empfindliche Oberflächen (z. B. Möbel und Türen) nicht mit der Reinigungsflotte benetzen. Metallflächen, Bewegungsfugen-/Übergangprofile etc. innerhalb des Belags vor Durchführung der Intensivreinigung abkleben. Belagsoberfläche vorab auf offene Fugen überprüfen. Die Einwirkzeit unbedingt auf das Mindestmaß beschränken und den Boden nie über längere Zeit nass belassen.

5. Nachölen mit Premium Pflegeöl

Vorab ist eine Intensivreinigung des Holz- oder Korkbodens nach Punkt 4. erforderlich. Nach vollständiger Trocknung den Belag vollflächig mit Premium Pflegeöl behandeln. Das Öl gleichmäßig mit einem fusselfreien Tuch auf den Boden dünn auftragen. Nach kurzer Einwirkzeit von 15 Minuten den Ölfilm vollständig auspolieren, dabei Überstand entfernen. Wir empfehlen die Verwendung einer Einscheibenmaschine (z. B. Dr. Schutz SRP1) oder Floorboy mit weißem Pad. Der Boden muss nach dem Polieren gleichmäßig seidenmatt erscheinen. Gegebenenfalls den Überschuss unmittelbar im Anschluss mit saugfähigen Tüchern abpolieren. Nach Trocknung (mind. 12 Std.) ist der Boden wieder benutzbar.

Hinweis: Für weiß geölte Oberflächen verwenden Sie bitte den *euku refresher weiß*. Damit frischen Sie Ihren weiß pigmentierten Boden auf.

6. Entfernung von Flecken, Absatzstrichen und Kratzern

Zur partiellen Ausbesserung, z. B. bei Verkratzungen, sollte zur Auffrischung *Premium Pflegeöl* bzw. *euku refresher weiß* verwendet werden. Die Oberfläche muss hierfür sauber, fettfrei und trocken sein. Das *Premium Pflegeöl* direkt auf den Boden auftragen und mit einem weißen Pad gleichmäßig dünn verteilen. Mit einem Filzpad oder Baumwolltuch überschüssiges *Premium Pflegeöl/euku refresher weiß* restlos entfernen.

Fettflecken, Absatzstriche und festsitzende Verschmutzungen mit unverdünnter *Holzseife* und einem kratzfreien weißen Pad beseitigen. Anschließend mit klarem Wasser nebelfeucht nachwischen, bis Schmutz- und Reinigungsmittelreste vollständig aufgenommen sind.

7. Wichtige Hinweise

Holz- und Korkfußböden sollten nie über längere Zeit feucht oder gar nass sein, da sie Wasser aufnehmen und dabei ihre Form verändern oder vergrauen können. Dies gilt insbesondere für Holzsorten, die sehr schnell auf Feuchteänderungen reagieren (z. B. Buche). Bei der Unterhaltsreinigung deshalb stets darauf achten, dass entweder trocken (mit Wischmopp, Staubsauger) oder lediglich nebelfeucht (d.h. mit gut ausgewrungenen Wischmopps) gewischt wird und keine „Pfützen“ auf dem Boden entstehen. Neuverlegte Böden in den ersten 1 – 2 Wochen nur trocken reinigen. Möbelfüße nach Möglichkeit mit Filzgleitern versehen und schwere Einrichtungsgegenstände vorsichtig einbringen.

Farbige Produkte (z. B. Haarfärbemittel, Wunddesinfektionsmittel) sowie Weichmacherwanderungen (z. B. aus Gummi) können zur irreversiblen Verfärbung des Ölfinishs führen. Daher den Kontakt des Bodens mit diesen Produkten vermeiden. Metallkontakt kann bei Wassereinwirkung auf Holzböden zu schwarzen Verfärbungen führen. Kontakt durch Kunststoffschützer vermeiden.

Holz- und Korkfußböden reagieren auf die Umgebungsbedingungen (insbesondere die relative Luftfeuchte) mit entsprechenden Feuchteänderungen. Diese ziehen entweder Schwindungen (bei geringer Luftfeuchte) oder Quellungen (bei hoher Luftfeuchte) mit den entsprechenden Folgeeffekten (z. B. Fugenbildung). Achten Sie deshalb darauf, dass sich die relative Luftfeuchte in den mit Parkett oder Kork belegten Räumlichkeiten ganzjährig im Bereich zwischen 50 und 60 % bei ca. 20°C bewegt. Im erforderlichen Fall sind Lüftungs-/ Heizungsmaßnahmen oder aber Maßnahmen zur Erhöhung der Luftfeuchte auszuführen. Diese Klimabedingungen wirken sich nicht nur auf Ihren Fußboden, sondern auch auf Einrichtungsgegenstände aus Holz, Musikinstrumente, Gemälde und auch auf Ihr persönliches Wohlbefinden positiv aus.

Grundsätzlich ist es aber auf allen Bodenbelagsarten und Versiegelungen ratsam, Stuhlrollenbereiche mit geeigneten Unterlagsmatten zu schützen – im gewerblichen wie im privaten Bereich.

Bitte beachten Sie auch die Produktinformationsblätter der vorgenannten Produkte.

Durch Übergabe dieser Reinigungs- und Pflegeanleitung an seinen Auftraggeber erfüllt der Auftragnehmer seine Verpflichtung gemäß DIN 18 365 Bodenbelagsarbeiten.

Für versiegelte Parkett- und Korkböden



Parkett & Kork Reiniger

Lösemittelfreier Parkettreiniger für die Bauschlussreinigung und die regelmäßige Reinigung und Pflege aller wasserfest versiegelten Parkett- und Korkböden. Hervorragende fett- und schmutzlösende Eigenschaften. Bildet keine Putzstreifen oder Aufschichtungen. Giscode: GU40.

pH-Wert: 9,5.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
6 x 750 ml	21120750-05	750 ml = 750 m ²
5 l	21120005-05	5 l = 5000 m ²

Für versiegelte Parkett- und Korkböden



Parkett & Kork Glanz

Für die Pflege aller wasserfest versiegelten Parkett- und Korkböden. Pflegt und schützt den Boden gegen Kratzer und Gehspuren und verleiht ihm einen angenehmen Seidenglanz. Alte und stumpfe Parkett- und Korkböden erhalten neuen Glanz. Besonders geeignet für Parkett- und Korkböden mit seidenglänzendem Decklack. Giscode: GE10.

pH-Wert: 8,0. Glanzgrad: 40-45.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
6 x 750 ml	20120750-05	750 ml = 30 m ²
5 l	20120005-05	5 l = 200 m ²

Für versiegelte Parkett- und Korkböden



Parkett & Kork Matt

Für die Pflege aller wasserfest versiegelten Parkett- und Korkböden. Pflegt und schützt den Boden mit einem matten Pflegefilm gegen Kratzer und Gehspuren. Besonders geeignet für Parkett- und Korkböden mit mattem Decklack. Giscode: GE10.

pH-Wert: 8,0. Glanzgrad: 20-25.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
6 x 750 ml	21720750-05	750 ml = 30 m ²
5 l	21720005-05	5 l = 200 m ²

Für geölte Parkett- und Korkböden



Premium Pflegeöl

Pflegeöl auf Basis modifizierter Alkydharze und natürlicher Öle und Wachse für geölte/gewachste Parkett- und Korkböden. Nicht geeignet für UV-geölte Qualitäten sowie zur Grundbehandlung geschliffener Böden. Gutes Eindringvermögen. Strapazierfähiger elastischer Pflegefilm. Giscode: Ö60.

Glanzgrad: 8-12.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
4 x 1 l	01620001-05	1 l = 50 m ²

Für geölte Parkett- und Korkböden



H2Oil/H2Oil weiß

Wasserbasierendes Pflegeöl auf natürlicher Basis zur Auffrischung aller geöhten Holz- und Korkböden. So wird die Pflege von geöhten Böden leicht gemacht: H2Oil einfach mit einem Wischmopp auftragen und fertig – kein Polieren, kein Abziehen von Überschüssen! Der Boden erhält eine hochwertige seidenmatte Optik und einen optimalen Schutz. Für weiß geölte Oberflächen empfehlen wir das weißpigmentierte H2Oil weiß.

pH-Wert: 6,0.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
6 x 750 ml	21400750-05	750 ml = 30 m ²
5 l	21400005-05	5 l = 200 m ²
H2Oil weiß 6 x 750 ml	21410750-05	750 ml = 30 m ²

Für geölte Parkett- und Korkböden



Pflegeset für geölte Holz- & Korkböden

Das perfekte Starter-Set bei neuerlegten Böden für den Endverbraucher. Besteht aus 1,5 Liter Holzseife, 750 ml H2Oil sowie einem Padmeister mit grünem Pad und einer Pflegeanleitung nach DIN 18356 Parkettarbeiten.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.
Set	01802140-05

Für geölte Parkett- und Korkböden



Holz Seife/Holz Seife weiß

Seifenreiniger für alle geöhten und geölt-gewachsenen Holz- und Korkböden. Hohe Reinigungskraft bei schonendem pH-Wert. Giscode: GU40. Für weiß geölte Oberflächen empfehlen wir die weißpigmentierte Holz-Seife weiß.

pH-Wert: 7,5.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
6 x 750 ml	01800750-05	750 ml = 375 m ²
5 l	01800005-05	5 l = 2500 m ²
Holz-Seife weiß 6 x 750 ml	01810750-05	750 ml = 375 m ²

Für Laminatböden



Laminat Reiniger

Schonender Neutralreiniger für die Bauschluss- und regelmäßige Reinigung aller Laminatböden. Entfernt Schmutz, Fett und Schuhabriebe. Bildet keine Schichten. Abgestimmt auf alle Click-Lamine. Giscode: GU50.

pH-Wert: 7,5.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
6 x 750 ml	22100750-05	750 ml = 750 m ²
5 l	22100005-05	5 l = 5000 m ²

Für geölte Parkett- und Korkböden



Intensivreiniger für Parkett und Kork

Schonender Spezial-Grundreiniger zur Entfernung von Wachsrückständen, Wischpflegemitteln und Polymerdispersionsfilmen auf wasserfest versiegelten Parkett- und Korkfußböden. Geeignet auch zur Intensivreinigung von geöhten und gewachsenen Holz- und Korkböden. Giscode: GGO.

pH-Wert: 7,5.

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
6 x 750 ml	21200750-05	750 ml (unverdünnt) = 5 m ²
5 l	21200005-05	5 l (unverdünnt) = 33,3 m ²

Für Laminatböden



Spraymax

Umweltgerechter Sprühreiniger für Laminat, versiegeltes Parkett und Kork. Für die schnelle und unkomplizierte Reinigung zwischendurch. Bindet auf hygienische Weise lose aufliegenden Staub und Feinschmutz. Reinigt streifenfrei und bildet keine Schichten. Überdosierung und Quelleffekte durch zuviel Feuchtigkeit werden verhindert.

pH-Wert: 7,5

Verkaufseinheit	Artikel-Nr.	Ergiebigkeit
5 x 1 l	11400001-50	1 l = 50 m ²

	1. SCHRITT	2. SCHRITT
Acryl	②	
Asphalt	②	
Babynahrung	Wasser (kalt)	① (③)
Balsamico	① (③)	
Bier	Wasser (warm)	① (③)
Bitumen	②	
Blattgrün	① (③)	
Bleistift	① (③)	
Blut	Wasser (kalt)	① (③)
Bohnerwachs	①, ②	
Bonbons	Wasser (warm)	① (③)
Buntstifte	① (③)	
Butter	① (③)	ggf. ②
Campari	Wasser (kalt)	① (③)
Chili	① (③)	
Cocktail	① (③)	
Cola	Wasser (kalt)	① (③)
Curry	① (③)	
Edding	①, ②	
Ei	① (③)	
Einseitkleber	②	
Eis	① (③)	
Erbrochenes	① (③)	
Fett	① (③)	ggf. ②
Filzstift	①, ②	
Fruchtsäfte	Wasser (warm)	① (③)
Gemüse	① (③)	
Gras	① (③)	
Harz	①, ②	
Honig	Wasser (warm)	① (③)
Joghurt	① (③)	
Kaffee	① (③)	
Kakao	① (③)	
Käse	① (③)	
Kaugummi	②	
Kerzenwachs	②	
Ketchup	Wasser (warm)	① (③)
Kleberreste	①, ②	
Kot	① (③)	
Kugelschreiber	①, ②	
Lack	①, ②	

	1. SCHRITT	2. SCHRITT
Lackritz	Wasser (warm)	① (③)
Leim	①, ②	
Lidschatten	① (③)	
Likör	① (③)	
Limonade	Wasser (warm)	① (③)
Lippenstift	① (③)	ggf. ②
Maggi	① (③)	
Make up	① (③)	
Margarine	① (③)	
Marmelade	Wasser (warm)	① (③)
Mayonnaise	① (③)	ggf. ②
Milchprodukte	① (③)	
Nagellack	②	
Neoprenkleber	②	
Nutella	Wasser (warm)	① (③)
Obst	Wasser (kalt)	① (③)
Öl	①, ② (③)	
Ravioli	Wasser (warm)	① (③)
Rost	① (③)	
Rotwein	① (③)	
Rouge	① (③)	
Ruß	gut absaugen	① (③)
Sahne	① (③)	
Salbe	① (③)	ggf. ②
Schokolade	Wasser (warm)	① (③)
Schuhcreme	①, ②	
Schuhstreifen	①, ②	
Schweiß	① (③)	
Sekt	① (③)	
Senf	① (③)	
Soja	① (③)	
Stempelfarbe	①, ②	
Tee/Früchtetee	① (③)	
Teer	①, ②	
Tinte	① (③)	
Urin	① (③)	
Wachsmaler	①	
Weißwein	① (③)	
Wurst	① (③)	
Zucker	Wasser (warm)	① (③)

ZERTIFIKAT



Die Reinigungs- und Pflegemittel von Dr. Schutz für elastische und textile Beläge, Laminat-, Parkett- und Korkböden sind auf diese Böden abgestimmt. Sie sind einfach in der Anwendung, schützen und werterhalten diese Beläge dauerhaft. Dieser Produktnutzen und die uneingeschränkte Eignung wird gutachterlich bestätigt.

Deshalb übernimmt die Firma Dr. Schutz Group die Garantie für die uneingeschränkte Eignung ihrer Qualitätsprodukte auf allen Bodenbelägen aller Belagshersteller, entsprechend ihrer Auslobung.

Karl-Michael Schutz
Dr. Karl-Michael Schutz

Lothar Schutz
Dr. Lothar Schutz

Frank Knott
Frank Knott

